

# wirtschaft

MAGAZIN DER IHK ARNSBERG

## Nachhaltigkeit

Wie Unternehmen Strategien  
entwickeln und Chancen  
ergreifen

**175 Jahre**  
IHK Arnsberg feiert Jubiläum

**Regionalplan Südwestfalen**  
Regionalrat leitet Verfahren ein

vb-sauerland.de



**Genossenschaftlich heißt,  
zuverlässiger Partner sein.**

**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Wir sind die Banken mit der genossenschaftlichen Idee. Als Wertgemeinschaft handeln wir partnerschaftlich, transparent und verantwortungsvoll. Den Unternehmenszielen unserer Mitglieder sind wir besonders verpflichtet.

**Volksbank Sauerland eG**




**Wir fertigen  
Verlässlichkeit**  
seit 1911




**An der Präzision zu sparen,  
können wir uns nicht leisten.**

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

**Lüsebrink & Teubner  
GmbH & Co. KG**  
Ziegelstraße 46  
D-58840 Plettenberg  
Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0  
Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8  
mail@luesebrinkundteubner.de  
www.luesebrinkundteubner.de

**0 23 91 / 90 91 0**

# RIEDEN

Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung

- Wirtschaftsprüfung
- Jahresabschlusserstellung
- Steuerberatung
- Lohn-/Gehaltsabrechnung/  
Abrechnung Kurzarbeit
- Finanzbuchhaltung

**MESCHEDE • OLSBERG • ARNSBERG**  
59872 Meschede, Lanfertsweg 78  
Tel. 02 91/99 99-0 · info@dr-rieden.de

59939 Olsberg, Kampstraße 2 a  
Tel. 0 29 62/97 50-0 · olsberg@dr-rieden.de

59821 Arnsberg, Brückenplatz 13  
Tel. 0 29 31/52 10-0 · arnsberg@dr-rieden.de



**www.dr-rieden.de**



**Jörg Nolte**  
Hauptgeschäftsführer

**„ Es wächst  
die Gefahr,  
dass Engagement  
in Bürokratie  
stecken bleibt.**

## Nachhaltigkeitsregulierung braucht Augenmaß

Die europäische Nachhaltigkeitsregulierung nimmt weiter zu. Vorgaben wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) oder der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) verändern die Rahmenbedingungen für Unternehmen spürbar. Dahinter steht das Anliegen, Nachhaltigkeitsaspekte stärker in wirtschaftliche Entscheidungen einzubeziehen und mehr Transparenz zu schaffen. Für viele Betriebe bedeutet dies jedoch zunächst vor allem zusätzliche Anforderungen, die in bestehende Prozesse integriert werden müssen.

Gleichzeitig zeigt sich, dass die Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsdaten durchaus praktische Erkenntnisse liefern kann. Wer Informationen zu Energieeinsatz, Ressourcenverbrauch oder Lieferketten systematisch erfasst, erhält häufig einen genaueren Blick auf betriebliche Abläufe und mögliche Risiken. Solche Erkenntnisse können dabei helfen, Entscheidungen fundierter zu treffen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Der Nutzen entsteht dabei allerdings nicht automatisch durch die Regulierung selbst, sondern durch die Art und Weise, wie Unternehmen die Anforderungen in der Praxis umsetzen.

Vor allem für den Mittelstand entscheidet sich an dieser Stelle, ob Regulierung als Fortschritt oder als zusätzliche Last erlebt wird. Viele Betriebe wollen ihren Beitrag leisten und sind bereit, neue Anforderungen ernsthaft umzusetzen. Was sie dafür brauchen, sind Regeln, die nachvollziehbar, handhabbar und im Unternehmensalltag umsetzbar bleiben. Wo dieser Anspruch verloren geht, wächst die Gefahr, dass Engagement in Bürokratie stecken bleibt, statt Wirkung zu entfalten.

Hinzu kommt, dass sich die politischen Rahmenbedingungen derzeit immer wieder verändern. Verschobene Fristen und angepasste Anforderungen schaffen zwar kurzfristig Entlastung, erschweren aber zugleich die langfristige Planung. Unternehmen brauchen vor allem Verlässlichkeit, praktikable Regeln und klare Prioritäten. Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit dürfen dabei nicht gegeneinander ausgespielt werden. Damit beides gelingen kann, braucht es einen regulatorischen Rahmen, der Orientierung gibt, ohne die Unternehmen mit unnötiger Komplexität zu belasten.

Ihr  
Jörg Nolte



# 6

Nachhaltig wirtschaften: So entwickeln und realisieren Unternehmen Nachhaltigkeitsstrategien.

## kurz notiert

- 4 Nachgezählt: 476.000 neue duale Ausbildungsverträge
- 4 Industrie investiert stärker im Ausland
- 5 DIHK vermisst „Mut zu echten Strukturreformen“
- 5 Nahost-Konflikt treibt Kosten der Unternehmen in die Höhe
- 5 Umsatzsteuer bei Importwaren neu geregelt

## titel | nachhaltigkeit

- 6 Schritt für Schritt zu mehr Nachhaltigkeit
- 8 Nachhaltiges Wirtschaften zwischen Regulierungsflut und Freiraum
- 10 Unterstützungsangebote für Unternehmen
- 12 Alrun Ohrmann: „Wir müssen alle Hebel im Blick haben“
- 14 Dr. Stefan Gräter: „Ein klarer Kurs ist wichtig“

## aus der region

- 16 Energiekosten bremsen Konjunktur
- 18 Regionalplan Südwestfalen – Regionalrat beschließt die Einleitung des Verfahrens
- 20 Naturpark Sauerland Rothaargebirge ist Deutschlands größter Naturpark
- 22 RXA: Arnsbergs Zukunftsrouten für Pendler, Tourismus und nachhaltige Mobilität
- 23 35 Jahre L&R Kältetechnik in Sundern
- 24 Von Vietnam ins Sauerland
- 26 #StartupSauerland begeistert junge Menschen für Unternehmertum
- 27 KuchenMeister erneut mit dem Bundesehrenpreis in Gold geehrt

# 28

EU-Richtlinie gegen Greenwashing kommt.



Foto: bnorbert3 - stock.adobe.com



Foto: marchello74 - stock.adobe.com



Foto: Wolfgang Detemple

# 34

Mercosur-Abkommen vorläufig in Kraft gesetzt.

# 38

IHK Arnsberg feiert 175-jähriges Jubiläum.

## politik

- 28 Neue Richtlinie gegen Greenwashing
- 30 Christoph Keimer: „Der Persische Golf ist und bleibt Wachstumsregion“
- 33 MdB-Unternehmenstour: Medizintechnik für die Welt
- 34 Was lange währt: Das Mercosur-Abkommen ist in Kraft
- 36 Mehr Spielraum: 3. Änderung des Landesentwicklungsplans NRW

## ihk aktuell

- 38 Mit Mut, Entschlossenheit und Bodenständigkeit
- 42 Validierung beruflicher Handlungsfähigkeit: Kompetenzen sichtbar machen
- 43 IHK-Sachverständigentag
- 43 LogistiKids: Kinder entdecken die Welt der Logistik
- 44 Road to Defence: Chancen für südwestfälische Industrie
- 44 Anmeldeschluss für die Winterprüfung 2026/2027
- 45 Bekanntmachung
- 50 Arbeitsjubilare
- 50 Sachverständigenwesen
- 52 IHK-Börsen

## außerdem

- 1 Editorial
- 58 Blick zurück
- 59 Zahlen, bitte!
- 60 Im nächsten Heft/Impressum

Nachgezählt

476.000

Der Anfang Mai veröffentlichte Berufsbildungsbericht 2026 zeichnet ein differenziertes Bild der Lage auf dem Ausbildungsmarkt. Zwar wurden dem Bericht zufolge im Jahr 2025 bundesweit rund 476.000 neue duale Ausbildungsverträge abgeschlossen, -2,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Dies sei aber „keineswegs ein Zeichen mangelnder Attraktivität der dualen Ausbildung oder eines generellen Mangels an Ausbildungsplätzen“, stellt Nico Schönefeldt, Bereichsleiter Ausbildung bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), klar. Im Gegenteil zeige die im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozent gestiegene Zahl von Be-

werberinnen und Bewerbern, „dass junge Menschen die duale Ausbildung als attraktiven Bildungsweg mit guten Zukunftsaussichten sehen“. Das Kernproblem bleibe die fehlende Passgenauigkeit, so Schönefeldt. Viele Betriebe hätten Schwierigkeiten, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Ursachen seien häufig Defizite bei grundlegenden Kompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen sowie im Arbeits- und Sozialverhalten. Die Zahl der Ausbildungsplätze, die unter anderem aus solchen Gründen unbesetzt bleiben, ist 2025 gegenüber dem Vorjahr um 15.000 auf nun rund 54.400 gesunken.



Foto: Aunging – stock.Adobe.com

## Industrie investiert stärker im Ausland

Die deutsche Industrie investiert immer öfter im Ausland. In diesem Jahr planen 43 Prozent der Industriebetriebe Investitionen außerhalb von Deutschland – im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Anstieg um drei Prozentpunkte. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) unter 1.700 Industrieunternehmen. Danach hat insbesondere das Motiv der Kosteneinsparung weiter an Bedeutung gewonnen. 41 Prozent der Firmen wollen aus diesem Grund außerhalb Deutschlands investieren. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein sprunghafter Anstieg um sechs Prozentpunkte und zugleich der höchste Wert seit 2003. „Die Gründe dafür sind eindeutig: steigende Kosten, strukturelle Probleme und eine schwache Konjunktur am Standort Deutschland“, sagt DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier. „Die sinkende Wettbewerbsfähigkeit des heimischen Standorts



zwingt Unternehmen zu Verlagerungen ins Ausland. Die Betriebe verlieren das

Vertrauen in die Standortbedingungen hierzulande.“

## DIHK vermisst „Mut zu echten Strukturreformen“

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) sieht in den jüngsten Beschlüssen der Bundesregierung zu Gesundheitsreform sowie Haushalt und Finanzplanung zu wenig Reformwillen. Hauptgeschäftsführerin Helena Melnikov zeigte sich entsprechend enttäuscht: „Die Unternehmen haben auf ein Reformpaket gehofft, das Kosten senkt, Investitionen stärkt und Planungssicherheit schafft“, sagte Melnikov. „Dieses Signal bleibt aus.“ Für 2027 ist eine Nettokreditaufnahme von 110,8



Milliarden Euro vorgesehen, die bis 2030 deutlich steigen soll. Einschließlich der kreditierten Sondervermögen

ergibt sich bereits im kommenden Jahr eine Neuverschuldung von rund 196,5 Milliarden Euro. Gleichzeitig weist die weitere Planung trotz steigender Steuereinnahmen und Rekord-Schulden bis 2030 erhebliche Finanzierungslücken auf. Die Eckwerte verstärkten daher die Zweifel an der Reformfähigkeit der Bundesregierung, so Melnikov. Bei der Gesundheitsreform sei zwar das Bemühen erkennbar, den Beitragsanstieg zu bremsen. „Es fehlt jedoch weiterhin der Mut zu echten Strukturreformen.“

## Nahost-Konflikt treibt Kosten der Unternehmen in die Höhe

Der Nahost-Konflikt erhöht die Kosten vieler Firmen: 83 Prozent der von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) befragten rund 2.400 Unternehmen melden negative Folgen, in der Industrie sogar 87 Prozent. Vor allem Fracht- und Transportkosten, Energiepreise sowie Rohstoff- und Materialkosten steigen entlang der Wertschöpfungsketten. Viele Betriebe geben den Druck über höhere Preise weiter, verschieben Investitionen und schärfen ihr Risikomanagement. In der Industrie berichten 16 Prozent von Engpässen bei

rohölbasierten Vorprodukten. DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier spricht von einem doppelten Schock

aus Kosten und Unsicherheit und fordert Reformen zur Entlastung des Standorts.



## Umsatzsteuer bei Importwaren neu geregelt

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat die Umsatzsteuerbefreiung für Verkäufe von Waren aus Nicht-EU-Staaten vor der Einfuhr neu geordnet. Die neuen Vorgaben gelten für alle Lieferungen ab dem 9. April 2026. Betroffen sind Unternehmen, die Waren aus Drittstaaten verkaufen oder weiterverkaufen, bevor diese

offiziell in die EU eingeführt werden, etwa bei Lieferungen über Zolllager. Eine solche Lieferung ist nur dann umsatzsteuerfrei, wenn der Verkäufer nicht selbst für die Einfuhr der Ware sorgt. Neu stellt das BMF klar: Maßgeblich ist, wer vertraglich die Einfuhr übernimmt, also wer die Ware beim Zoll anmeldet und in den EU-Verkehr

bringt. Importiert ein Unternehmen die Ware selbst, muss es Umsatzsteuer berechnen. Steuerfrei kann nur die Lieferung eines Unternehmens sein, das vor dem Import verkauft und nicht für die Einfuhr verantwortlich ist. Daher sollten Unternehmen mit internationalen Lieferketten ihre Lieferverträge und Zuständigkeiten überprüfen.

# Schritt für Schritt zu mehr Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Denken und Handeln sind für Unternehmen keine Auslaufmodelle, sondern eine Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit, Wettbewerbsstärke und unternehmerische Resilienz. Insbesondere auf mittelständische Unternehmen lastet aber ein enormer Druck, denn sie müssen immer mehr Berichtspflichten erfüllen. Betriebe erkennen darin aber auch eine große Chance und setzen sich intensiv mit den eigenen Prozessen und der Frage auseinander, wie betriebliche Abläufe und Produkte nachhaltiger werden können. Für sie ist Nachhaltigkeit kein kurzfristiger Trend, sondern Teil ihres unternehmerischen Selbstverständnisses. Und oft zeigt sich, dass selbst kleine Schritte eine große Wirkung entfalten.





# Nachhaltiges Wirtschaften zwischen Regulierungsflut und Freiraum

Die Liste europäischer Nachhaltigkeitsvorgaben wächst stetig: CBAM, CSRD, CSDDD oder EmpCo stehen inzwischen für einen **tiefgreifenden Wandel** unternehmerischer Rahmenbedingungen. Weitere Regelwerke wie die EU-Entwaldungsverordnung oder die neue Verpackungsverordnung sind auf dem Weg. Das Ziel dahinter ist klar: Nachhaltiges Wirtschaften soll verbindlicher und transparenter werden.

## Mittelständische Unternehmen stehen unter Druck

**G**rundsätzlich unterstützen viele Unternehmen dieses Anliegen. Transparente Lieferketten, faire Wettbewerbsbedingungen und belastbare Nachhaltigkeitsdaten sind längst nicht mehr nur Anforderungen von Politik oder Gesellschaft. Auch Kunden, Banken und Versicherungen erwarten nachvollziehbare Informationen. Problematisch wird es dort, wo Regulierung zu komplex, zu umfangreich und zu wenig abgestimmt ist.

Gerade mittelständische Unternehmen stehen dadurch unter erheblichem Druck. Neben wirtschaftlichen Unsicherheiten und ange-

spannten Lieferketten müssen sie immer neue Berichtspflichten erfüllen. Gleichzeitig führt die Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsdaten häufig auch zu einem besseren Verständnis der eigenen Prozesse: Energieverbräuche werden sichtbar, Risiken in Lieferketten besser bewertet und Optimierungspotenziale erkannt. Nachhaltigkeitsmanagement wird damit zunehmend zu einem Instrument moderner Unternehmenssteuerung.

Die jüngsten politischen Entwicklungen zeigen allerdings auch, wie dynamisch das Umfeld geworden ist. Mit den Omnibus-



Initiativen wurden einzelne Anforderungen abgeschwächt oder verschoben. Das verschafft vielen Betrieben zwar Luft, erschwert aber die langfristige Planung. Unternehmen wünschen sich vor allem Verlässlichkeit und praktikable Rahmenbedingungen.

Wie nachhaltiges Wirtschaften erfolgreich gelingen kann, zeigen die Beispiele von WEPA und OHRMANN in diesem Heft. Beide Unternehmen verstehen Nachhaltigkeit nicht als kurzfristigen Trend, sondern als Teil unternehmerischer Verantwortung über Generationen hinweg. Ziel ist es, wirtschaftlich stabil, resilient und zukunftsfähig zu bleiben.

Dabei zeigt sich immer wieder: Transformation entsteht selten durch den einen großen Schritt. Viel häufiger sind es zahlreiche kleine Verbesserungen, die langfristig Wirkung entfalten – von digitalem Datenmanagement über effizientere Prozesse bis hin zu Recycling und Eigenstromerzeugung. Besonders wichtig ist dabei die Einbindung der Mitarbeitenden. Denn das Wissen über konkrete Verbesserungsmöglichkeiten steckt oft bereits im Unternehmen.

Auch die Debatte um die richtige Wortwahl hält an. Vertreter des IHK-Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsnetzwerks diskutierten dazu im Rahmen des Zukunftscamps – einem

Barcamp für nachhaltigen Wandel. „Schafft man es noch, Mitarbeitende für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu begeistern?“. Begriffe wie Transformation, Resilienz und Zukunftsfähigkeit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Entscheidend ist am Ende jedoch nicht die Bezeichnung, sondern die Fähigkeit, auf Veränderungen zu reagieren und Unternehmen langfristig robust aufzustellen.

Dabei hilft ein Blick zurück zu den Wurzeln des Begriffs „Nachhaltigkeit“. Stammt dieser doch aus der Forstwirtschaft. Es soll nur so viel Holz geschlagen werden, wie dauerhaft nachwachsen kann. Und so wie im Sauerland wieder Mischwälder entstehen als Antwort auf Stürme, Dürren und Schädlingsbefall, so werden auch unsere mittelständischen, innovativen und diversifizierten Unternehmen Antworten finden, um nachhaltig zu bestehen. Eines wird deutlich: Nachhaltigkeit ist kein Auslaufmodell, sondern eine Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit, Wettbewerbsstärke und unternehmerische Resilienz.

## Nachhaltigkeit ist kein Auslaufmodell



**Lars Morgenbrod**

☎ 02931 878-209

@ morgenbrod@arnsberg.ihk.de

# Unterstützungsangebote für Unternehmen

## Von Förderprogramm bis Praxiswissen

Die Transformation hin zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Wirtschaft ist eine Mammutaufgabe. Das hat der Gesetzgeber erkannt und eine Vielzahl an Beratungs-, Netzwerk- und Förderangeboten rund um Energieeffizienz, Klimaschutz und Ressourcenschonung aufgesetzt. So viele, dass es schwierig ist, den Überblick zu behalten.

Eine zentrale Anlaufstelle ist NRW.Energy4Climate. Die Landesgesellschaft unterstützt Unternehmen mit Beratung, Veranstaltungen und Praxiswissen zu klimaneutraler Produktion, erneuerbaren Energien und Circular Economy. Besonders hilfreich ist das Förder.Navi, mit dem passende Förderprogramme von Bund und Land gefunden werden können. Zudem begleitet die Organisation Unternehmen bei der Entwicklung von Transformationsstrategien und klimafreundlichen Produktionsprozessen.

Auch die Effizienz-Agentur NRW (efa) bietet umfangreiche Unterstützung. Ihr Schwerpunkt liegt auf Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft. Unternehmen erhalten Beratung zu nachhaltigen Produktionsprozessen,

Recyclingstrategien und Fördermitteln. Angebote wie das CO<sub>2</sub>-Bilanzierungstool „ecocockpit“ werden kostenfrei angeboten. Im Rahmen von CIRCO-Workshops werden Ansätze für zirkuläre Geschäftsmodelle entwickelt.

Auch regional gibt es Unterstützung: Die Wirtschaftsförderungen des Hochsauerlandkreises und des Kreis Soest beraten Unternehmen zu Fördermöglichkeiten, Energieeffizienz und nachhaltiger Unternehmensentwicklung. Im Programm ÖKOPROFIT® werden Betriebe dabei unterstützt, Energie- und Materialverbräuche zu senken und Umweltmanagement systematisch aufzubauen. Und natürlich begleitet auch die IHK Arnsberg Unternehmen mit Informationsveranstaltungen, dem Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsnetzwerk und Projekten wie den Energie-Scouts im Transformationsprozess.



**Lars Morgenbrod**

☎ 02931 878-209

@ morgenbrod@arnsberg.ihk.de

### Weiterführende Links:

- **Fördernavi von energy4climate:** <https://tool.energy4climate.nrw/foerder-navi>
- **Effizienzagentur:** <https://www.efa.nrw/>
- **Ökoprofit:** <https://www.kreis-soest.de/klimaschutz/fuer-unternehmen>
- **Hochsauerlandkreis:** <https://klimaschutz-hsk.de/>
- **IHK Arnsberg:** <https://ihk-arnsberg.de/klima>



# „Wir müssen alle Hebel im Blick haben“

Nachhaltigkeit entsteht nicht durch große Sprünge, sondern durch eine **Vielzahl kleiner Schritte**: Als sich Alrun Ohrmann im Zuge eines Strategieprozesses mit der Frage beschäftigt hat, ob und wie nachhaltig ihr Unternehmen OHRMANN GmbH aufgestellt ist, wurde ihr klar, dass vieles unbewusst geschieht und bereits auf dieses Thema einzahlt. Allerdings nicht gut sichtbar. Die Unternehmerin beschloss: Das sollte sich ändern und Nachhaltigkeit strukturiert als Teil der Unternehmensstrategie im Betrieb verankert werden.

„Wir standen vor der Herausforderung, die viele Mittelständler unserer Größe kennen: Uns fehlte auf diesem Gebiet Know-how, uns fehlte Zeit und wir hatten auch keine Möglichkeit, eigens dafür Personal einzustellen“, berichtet Alrun Ohrmann rückblickend auf das Jahr 2021, als sie beschloss: „Wir greifen das Thema Nachhaltigkeit trotzdem jetzt auf.“

Alrun Ohrmann führt gemeinsam mit ihrer Schwester Gesa Ohrmann in zweiter Generation das Unternehmen in Möhnesee. Für seine Kunden in Europa, Asien, Nordafrika und den USA entwickelt und produziert der Betrieb mit 180 Mitarbeitenden Maschinen, die vollautomatisch Dichtungen montieren. Für die Produktionsprozesse, insbesondere aber bei der Inbetriebnahme der Maschinen wird vor allem teure Druckluft benötigt, die den Stromverbrauch des Unternehmens im Jahr auf 330.000 kWh in die Höhe treibt.

Unternehmer, die nachhaltig wirtschaften wollen, haben sicherlich die Einsparung von Ressourcen und die Senkung von Verbräuchen und damit von Kosten im Blick. „Nachhaltigkeit greift aber in alle Bereiche des Unternehmens ein“, betont Alrun Ohrmann und benennt drei Säulen, die sich ausgleichen müssen: Ökonomie, Ökologie und Soziales. Aus den Schnittstellen dieser drei Bereiche leitet die Unternehmerin drei weitere Aspekte ab: Fairness, Lebensfähigkeit und Lebenswertigkeit. „Dafür müssen wir alle Hebel im Blick haben.“

Für sie kam es zunächst darauf an, Wissen zu sammeln. Dafür nutzte das Unternehmen das Projekt Ökoprotit im Kreis Soest. „Das war für uns der Startschuss, um uns mit dem Thema auseinanderzusetzen und es im Unternehmen zu platzieren. Ich kann nur jedem Unternehmen empfehlen, Informations- und Schulungsangebote dieser Art in Anspruch zu nehmen.“ Anschließend sei es darauf angekommen, die Ansätze zum nachhaltigen Handeln zu verstetigen. Unter anderem dazu wurde Felix Klein ins Unternehmen geholt. Als Beauftragter für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz steht er auch dem betriebsinternen Umweltteam vor. Das siebenköpfige Team trifft sich quartalsweise, bespricht aktuelle Projekte und Maßnahmen und trägt neue Vorschläge zusammen. Diese können aus unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens entstehen. Felix Klein gibt als Beispiel die 3D-Drucker: Der Ausschuss, der bisher entsorgt wurde, soll zukünftig gezielt recycelt werden. Er betont: „Bei OHRMANN mussten zu Beginn aber auch ganz praktische Fragen geklärt werden, wie zum Beispiel: In welchen und wie vielen Behältern müssen die unterschiedlichen Stoffe gesammelt werden und wo stehen diese Behälter?“

Das Umweltteam besteht aus Mitarbeitenden, die in verschiedenen Unternehmensbereichen tätig sind. „Das ist für uns sehr wertvoll, weil von ihnen Hinweise in das Umweltteam getragen werden, die wir sonst nicht erhalten würden“, sagt Felix Klein. Alle OHRMANN-Mit-

„ **Nachhaltigkeit greift in alle Bereiche des Unternehmens ein.**

Alrun Ohrmann



Foto: Wrona/IHK

*Alrun Ohrmann und Felix Klein vor dem Unternehmen in Möhnesee.*

arbeitenden werden über Projekte und Maßnahmen regelmäßig unter anderem über eine betriebsinterne App informiert. „So schaffen wir Transparenz und gleichzeitig auch die Bereitschaft, uns zu unterstützen – zum Beispiel, wenn ich um Daten aus den einzelnen Bereichen bitte“, sagt Felix Klein.

Er hat inzwischen zahlreiche Daten erhoben, um weitere Ziele definieren zu können. Dazu gehören einzelne Projekte wie zum Beispiel die Ermittlung von Einsparpotenzialen durch die Elektrifizierung des Fuhrparks (ein Azubi-Projekt), Maßnahmen zur Druckluftminimierung, das interne Umweltreporting zu relevanten Verbräuchen von Gas, Strom, Druckluft, Drucker, Wasser, Abfall, Stahl und Aluminium sowie die Integration umweltrelevanter Aspekte in Lieferantenbewertung und -auditierung.

Durch die Erhebung von Daten, Definition von Zielen sowie konsequenter Prozess-

ablaufdefinitionen konnte sich das Unternehmen zudem nach ISO14001 zertifizieren lassen, einer Norm, die Anforderungen an das Umweltmanagement definiert. Im Jahr 2025 hat der Betrieb – im Rahmen des Förderprojekts CO<sub>2</sub>-Plan – damit begonnen, selbstständig eine CO<sub>2</sub>-Bilanz zu erstellen. Und nicht zuletzt soll in diesem Jahr ein VSME-Nachhaltigkeitsbericht folgen. „Wir sind nicht berichtspflichtig. Wir berichten freiwillig. Und wenn uns jemand fragt, für wen wir diesen Bericht erstellen, dann sagen wir: Für uns“, sagt Alrun Ohrmann. „Denn es gehört zu unserer Grundüberzeugung, dass Nachhaltigkeit ein Thema ist, das Bestand hat und einen wichtigen Stellwert in unserem unternehmerischen Handeln einnimmt. Und wenn wir uns immer wieder damit auseinandersetzen, führt das dazu, dass das Unternehmen in Bewegung bleibt.“

**von Silke Wrona**

**„ Es gehört zu unserer Grundüberzeugung, dass Nachhaltigkeit ein Thema ist, das Bestand hat.“**

**Alrun Ohrmann**

# „Ein klarer Kurs ist wichtig“

Es begann in den 1950er-Jahren mit dem Bau einer Papiermaschine, die aus gebrauchten Ersatzteilen bestand: „Nachhaltigkeit“, sagt Dr. Stefan Gräter, Director Group Sustainability bei WEPA, „gehört also seit Beginn an zu unserem unternehmerischen Selbstverständnis.“ Heute blickt die WEPA Gruppe in Arnsberg als Hygienepapierhersteller mit einem anderen Bewusstsein auf Nachhaltigkeit: „Es geht darum, Ressourcen zu schonen, die Produktion resilienter gegenüber Krisen zu machen und damit das Unternehmen **für die Zukunft** aufzustellen“, so Gräter.



Foto: WEPA Gruppe

Dr. Stefan Gräter

„ Nur ein nachhaltig geführtes Unternehmen kann langfristig erfolgreich sein.“

Dr. Stefan Gräter

Mit rund 4.500 Mitarbeitenden und 15 europäischen Produktionsstandorten gehört WEPA zu einem der drei größten Herstellern von Hygienepapieren in Europa. Und diese Herstellung ist energieintensiv: Die Produktionskapazität des Unternehmens mit Stammsitz in Arnsberg-Müschede liegt bei rund 910.000 Tonnen Papier pro Jahr, was umgerechnet etwa 9,5 Milliarden Rollen Toilettenpapier entspricht. Energie, Wasser und Fasern werden dafür gleichermaßen benötigt. „Es geht um die Resilienz unserer Wertschöpfungsketten, die langfristige Verfügbarkeit, um wirtschaftliche Stabilität und um unsere ökologische Verantwortung“, sagt Dr. Stefan Gräter. Daher produziert das Unternehmen einen Teil der benötigten Energie selbst: Zum Beispiel am Standort in Lucca (Italien) mit einer 2,3 MW-Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 11.000 Quadratmetern, die rund 30 Prozent des jährlichen Strombedarfs deckt, und am Standort in Müschede mit dem Betrieb einer Biomasseanlage, mit der erneuerbare Energie für die Produktion gewonnen wird. „Durch die Elektrifizierung unserer Produktionsprozesse und die eigene Erzeugung von Energie verfolgen wir das Ziel, eine möglichst hohe Energieunabhängigkeit zu erreichen“, erläutert Dr. Stefan Gräter.

Seit 2020 hat WEPA die eigene Nachhaltigkeitsabteilung gezielt und umfassend ausgebaut und das Thema fest in der Unter-

nehmensstrategie verankert. Die Abteilung identifiziert Potenziale für nachhaltigere Prozesse und Produkte und verantwortet maßgeblich die Nachhaltigkeitstransformation des Unternehmens. Künftig wird WEPA unter die Berichtspflicht der CSRD fallen, erstellt aber bereits seit Jahren auf freiwilliger Basis Nachhaltigkeitsberichte. „Nur ein nachhaltig geführtes Unternehmen kann langfristig erfolgreich sein“, betont Gräter. Dabei fällt der Blick nicht allein auf den ökologischen Aspekt, sondern ebenso auf ökonomische und soziale Aspekte, „und das entlang der ganzen Wertschöpfungskette“, so Gräter weiter. „Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der konsequenten Umsetzung der Kreislaufwirtschaft.“ Wie dies praxisnah im Alltag funktionieren kann, zeige eine Kooperation mit regionalen Partnern, bei der gebrauchte Papierhandtücher aus Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Bildungseinrichtungen eingesammelt, und diese nach entsprechender Aufbereitung wieder als Rohstoff in die Produktion zurückgeführt werden.

Insgesamt sei das Ziel, Ressourcen möglichst lange im Umlauf zu halten, Abfälle zu vermeiden und Stoffkreisläufe systematisch zu schließen. „Ein Beispiel dafür ist der konsequente Einsatz von Recyclingfasern in vielen unserer Hygieneprodukten. Durch die Nutzung von Altpapier reduzieren wir den Bedarf an frischen Rohstoffen, verringern die Abhängigkeit von globalen Rohstoffmärkten und



Foto: WEPA Gruppe

*Der Hauptsitz der WEPA Gruppe in Arnsberg-Müschede.*

tragen gleichzeitig zur Entlastung der Wälder bei.“ Dafür leistet das Unternehmen auch Überzeugungsarbeit bei Konsumentinnen und Konsumenten: Mit der Kampagne „Beige ist besser“ mache man darauf aufmerksam, dass Hygienepapier aus recyceltem Karton dem weißen Pendant aus Frischfasern in nichts nachstehe, so Gräter weiter. Ergänzend spielten auch alternative Fasern wie Miscanthus, eine schnell wachsende Pflanze, eine Rolle bei der Produktion, um damit die Rohstoffbasis weiter zu diversifizieren. Unabhängig vom Rohstoff könnten Chemikalien eingespart werden, wenn keine chemische Bleiche erfolge.

Eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie spielen zudem die Mitarbeitenden: „Für uns ist es zentral, sie in der Nachhaltigkeitstransformation einzubinden“, sagt Dr. Stefan Gräter. Neben regelmäßigen Informationen über Nachhaltigkeitsaktivitäten ist ein Sustainability Champions-Programm ins Leben gerufen

worden. Teilnehmende erhalten vertiefende Einblicke in die Nachhaltigkeitsaktivitäten und können als Ansprechpartner und Multiplikatoren fungieren. „Als Familienunternehmen verfolgen wir einen so genannten ‚Performance with Care-Ansatz‘ und sind überzeugt, dass es neben Leistung auch die gegenseitige Fürsorge braucht, um erfolgreich zu sein“, betont Gräter.

Für ihr Engagement ist die WEPA Gruppe 2024 im Bereich „Papier, Karton und Pappe“ mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet worden. „Nachhaltig zu produzieren, ist ein kontinuierlicher Lern- und Entwicklungsprozess, bei dem ein klarer und verlässlicher Kurs wichtig ist“, betont Dr. Stefan Gräter und blickt voraus: „Unser Ziel ist es, eine Antwort auf die Frage geben zu können, wie Hygiene dauerhaft für die Gesellschaft sichergestellt werden kann, ohne große Mengen wertvoller Ressourcen in Einmalprodukten zu nutzen.“

” **Nachhaltig zu produzieren ist ein kontinuierlicher Lern- und Entwicklungsprozess.**

Dr. Stefan Gräter

# Energiekosten bremsen Konjunktur



Foto: memorystockphoto – stock.Adobe.com

Ganz im Zeichen des zu dem Zeitpunkt begonnenen Iran-Krieges stehen die Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage im April 2026: Eine bessere Lagebewertung bei wieder sehr trüben Erwartungen lassen den Konjunkturklimaindikator um fünf Punkte von 95 auf 90 sinken – bei 100 liegt die Wachstumsgrenze. Die IHK Arnsberg hat die Umfrage Anfang April durchgeführt, 386 Unternehmen haben sich beteiligt.

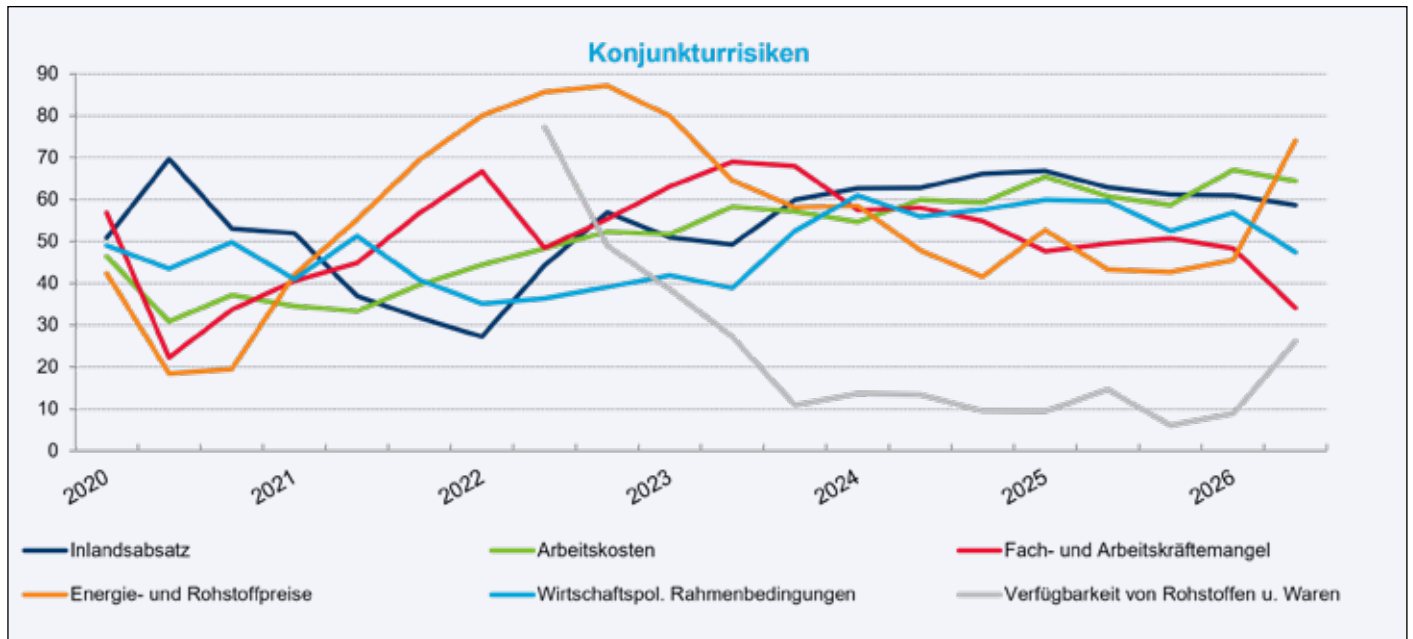
**D**as aktuelle Lageurteil der Unternehmen fällt zwar noch immer negativ aus, ist aber mit einem Gesamtsaldo von -3 Punkten (Gut- minus Schlecht-Anteile) so hoch wie seit Herbst 2023 nicht mehr. Die Geschäftserwartungen sind jedoch deutlich eingebrochen – von zuletzt -1 auf nun -17 Punkte im Saldo. Der Konjunkturklimaindikator, der sich aus Lage- und Erwartungswerten berech-

net, fällt dadurch auf 90 Punkte.

Ein wesentlicher Grund dafür ist die geopolitische Lage, was sich deutlich in den Risiken abzeichnet: 74 Prozent der Unternehmen sehen die Energie- und Rohstoffpreise als größtes Risiko – ein deutlicher Anstieg (+29 Punkte) gegenüber dem Jahresbeginn. Auch die Verfügbarkeit von Rohstoffen wird deutlich häufiger genannt (+17 Punkte). Alle anderen Risiken – von Fach-

kräftemangel bis Nachfrage – verlieren aktuell an Bedeutung.

An der insgesamt verbesserten Lagebewertung wirken vor allem die Bauwirtschaft (Saldo +24 Punkte) und die sonstigen Dienstleistungsbranchen (+17 Punkte) mit. Doch auch die Industrie hat zugelegt (von -24 zu Jahresbeginn auf jetzt -10 Punkte). Das Gastgewerbe hat sein – schwaches – Niveau (-5 Punkte) in etwa ge-



halten. Eine enorme Lageverschlechterung meldet das Verkehrsgewerbe (von +21,5 auf -7 Punkte) und am unteren Ende der Skala liegen Groß- (-19 Punkte) und Einzelhandel (-18 Punkte). Die Erwartungen sind in nahezu allen Branchen (außer bei den sonstigen Dienstleistungen) rückläufig, besonders stark im Großhandel und im Verkehrsgewerbe.

Die Investitionsabsichten der Unternehmen gehen vor diesem Hintergrund weiter zurück (von -8 auf -11 Punkte). Gleichzeitig stabilisieren sich die Beschäftigungspläne leicht: Der Anteil der Unternehmen, die neue Mitarbeiter einstellen wollen, ist von neun auf 13 Prozent gestiegen. Auffällig ist der Rückgang beim Fachkräftemangel als Risiko: Mit 34 Prozent Nennungen erreicht dieser – abgesehen von der Corona-Zeit – den niedrigsten Wert seit über zehn Jahren.

Besonders stark unter Druck steht die Industrie, die gleich doppelt betroffen ist: Viele Unternehmen sind energieintensiv und zugleich stark exportorientiert. Zum Ende des vergangenen Jahres hatten sich die Erwartungen der Branche deutlich aufgehellt, was

sich nun in der verbesserten Lagebewertung widerspiegelt. Angesichts der aktuellen Entwicklungen drehen sich die Erwartungen wieder klar ins Negative (von -1 auf -13 Punkte). Ähnlich ist das Bild beim Export insgesamt: Die Situation stabilisiert sich leicht, während die Erwartungen deutlich zurückgehen.

### Belastungen durch Nahost-Konflikt

Die Belastung durch die Auswirkungen des Nahost-Konflikts spiegelt sich auch in einer Blitzumfrage der IHK wider: Die Mehrheit der Befragten berichtet von konkreten Auswirkungen des Konflikts auf das eigene Unternehmen, insbesondere durch gestiegene Energiepreise sowie höhere Transport- und Logistikkosten. Viele Betriebe reagieren darauf mit Preisadjustierungen, um die zusätzlichen Belastungen aufzufangen.

„Die Unternehmen in Deutschland brauchen eine klare Orientierung, wohin sich der Standort Deutschland entwickeln soll. Im Moment fehlt ein überzeugendes wirtschaftspolitisches Zukunftsnarrativ, das Vertrauen

schaft und Investitionen ermöglicht. Entscheidend ist, dass Ziele und Maßnahmen nachvollziehbar sind. Auch schwierige Entscheidungen sind vermittelbar, wenn sie Teil eines klaren Gesamtbilds sind. Gleichzeitig ist ein geschlossenes Auftreten der Regierung wichtig. Die Koalition muss erkennbar gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Öffentliche Auseinandersetzungen untergraben Vertrauen und widersprechen diesem Anspruch“, appelliert IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte.

„Viele Unternehmen erleben derzeit eher das Gegenteil: Fehlende Klarheit, widersprüchliche Signale und kurzfristiger, punktueller Aktionismus. Das schwächt Vertrauen und bremst Investitionen. Der Koalitionsvertrag zeigte Ansätze einer wirtschaftsfreundlichen Agenda, doch vieles bleibt Stückwerk oder greift zu kurz. Maßnahmen wie die Senkung der Stromkosten oder der Industriestrompreis adressierten häufig nur Teilbereiche. Aus Sicht der Wirtschaft braucht es mehr Mut zu tiefgreifenden Reformen“, so IHK-Präsident Andreas Knapppstein.

von Stefan Severin und Franziska Petri



## Regionalplan Südwestfalen – Regionalrat beschließt die Einleitung des Verfahrens

Der Regionalrat Südwestfalen hat in seiner Sitzung am 19. März 2026 den Einleitungsbeschluss für die Erarbeitung eines einheitlichen Regionalplans Südwestfalen gefasst. Ziel war es, die bislang bestehenden zwei räumlichen Teilpläne – einer für den Märkischen Kreis, den Kreis Olpe und den Kreis Siegen-Wittgenstein sowie ein weiterer für den Kreis Soest und den Hochsauerlandkreis – zu einem Gesamtplan zusammenzuführen.

In einer Meldung der Bezirksregierung heißt es, dass mit diesem Schritt eine einheitliche Planungsgrundlage für alle 59 Kommunen in Südwestfalen geschaffen wird. Die Bezirksregierung Arnsberg werde nun mit der Erarbeitung eines Gesamtplans beauftragt.

Nach Angaben des Regionalratsvorsitzenden, Hermann-Josef Droege, stellt der Gesamtplan einen wichtigen Schritt hin zu mehr Einheitlichkeit dar. Gemeinsame Datengrundlagen und ge-

samträumliche Konzepte könnten Planungen nachvollziehbarer machen und die regionalen Belange stärken. Zudem könnten durch die Zusammenführung der bisherigen Teilpläne Synergien genutzt und Verfahren beschleunigt werden. Unterschiedliche Darstellungslogiken und Datengrundlagen seien nicht mehr zeitgemäß; ein einheitlicher Plan könne auch zur Reduzierung bürokratischer Aufwände beitragen.

Als konzeptionelle Grundlage dient



der 2025 in Kraft getretene Regionalplan für den Märkischen Kreis, den Kreis Olpe und den Kreis Siegen-Wittgenstein. Dieser solle nicht ersetzt, sondern weiterentwickelt und in einen gesamtheregionalen Zusammenhang gestellt werden. Gleichzeitig eröffne sich die Möglichkeit, in Abstimmung mit den Kommunen erste Anpassungen vorzunehmen.

Wie die Bezirksregierung weiter ausführt, markiere der Einleitungsbeschluss zunächst den formellen Start des Verfahrens und den Auftrag zur Planerstellung. Erst mit dem für 2028 vorgesehenen Aufstellungsbeschluss entstünden erste verbindliche Wirkungen für die Kommunen sowie das anschließende Beteiligungsverfahren für Öffentlichkeit und Behörden. Bis dahin

verfügten die Kommunen weiterhin über Handlungsspielräume auf Basis der bestehenden Teilpläne. Ziel sei es, bis zum Jahr 2031 einen fertigen Gesamtplan vorzulegen. Der aktuelle Verfahrensstand könne jederzeit über eine digitale Plattform eingesehen werden.

Ein Regionalplan soll gemäß Raumordnungsgesetz die Nutzung von Flächen, Infrastruktur und natürlichen Ressourcen auf regionaler Ebene koordinieren. Er lege fest, welche Flächen künftig beispielsweise für Siedlung, Gewerbe, Landwirtschaft, Rohstoffgewinnung, Wald oder Energieerzeugung genutzt werden können, und konkretisiere die Vorgaben des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen unter Berücksichtigung kommunaler Entwicklungsabsichten.

Dabei enthalte der Regionalplan sowohl verbindliche „Ziele“ als auch weniger strikt bindende „Grundsätze“ der Raumordnung. Während Ziele von nachgeordneten Planungsträgern zwingend zu beachten seien, müssten Grundsätze im Rahmen von Abwägungsprozessen berücksichtigt werden. Darüber hinaus fungiere der Regionalplan in Nordrhein-Westfalen auch als Landschafts- und forstlicher Rahmenplan und sei somit insbesondere für Behörden von zentraler Bedeutung.



**Sina Sossna**

☎ 02931 878-161

✉ @sossna@arnsberg.ihk.de

## WIR RECYCLEN IHRE NE-METALLE

**Rohstoffe professionell recyceln,  
um die Ressourcen der Erde zu schonen!**



**Allermann GmbH**

Tel.: +49 2336 2911

Fax: +49 2336 2033

[www.stanzabfaelle.de](http://www.stanzabfaelle.de)

[info@allermann-gmbh.de](mailto:info@allermann-gmbh.de)



*Sonnenuntergangsstimmung im Naturpark Sauerland Rothaargebirge.*

# Naturpark Sauerland Rothaargebirge ist Deutschlands größter Naturpark

Diese Größe ist deutschlandweit einzigartig: 4.215 Quadratkilometern, verteilt auf vier Kreise und 43 Kommunen – das ist der Naturpark Sauerland Rothaargebirge. Eingebettet in die waldreiche Mittelgebirgslandschaft Nordrhein-Westfalens vereint er Naturräume, nachhaltigen Tourismus und wirtschaftliche Perspektiven.

Seit der Flächenerweiterung im vergangenen Jahr ist der Naturpark der größte in Deutschland. Doch nicht allein die Größe macht seine Bedeutung aus: Im Mittelpunkt steht der gesetzliche Auftrag, der sich auf mehrere zentrale Säulen stützt. Dazu zählen der Schutz und die Pflege von Natur und Landschaft, die Förderung von nachhaltigem Tourismus und Er-

holung, die Umweltbildung sowie die nachhaltige Regionalentwicklung. Diese Aufgaben greifen ineinander und bilden die Grundlage für eine zukunftsfähige Entwicklung der Region.

In den mittlerweile elf Jahren seines Bestehens kann der Naturpark auf eine beachtliche Erfolgsgeschichte mit zahlreichen Projekten und innovativen Kampagnen zurückblicken. Mehr



Foto: Sauerland-Wanderdörfer e.V. / Klaus-Peter Kappest.

dem Schutz von Wildnisgebieten. Der Naturpark fördert hier den Dialog und entwickelt tragfähige Lösungen, um Nutzungskonflikte frühzeitig zu erkennen und möglichst gar nicht erst entstehen zu lassen.

Die weitläufigen Wälder, sanften Höhenzüge und klaren Gewässer prägen das Landschaftsbild und machen den Naturpark zu einem attraktiven Lebens- und Arbeitsraum. Für Unternehmen gewinnt die hohe Lebensqualität zunehmend an Bedeutung im Wettbewerb um Fachkräfte. Hier bietet der Naturpark einen klaren Standortvorteil: Er verbindet naturnahe Erholung mit guter infrastruktureller Anbindung und schafft damit ideale Voraussetzungen für modernes

Arbeiten im ländlichen Raum.

Als größter Naturpark Deutschlands übernimmt der Naturpark Sauerland Rothaargebirge zudem eine wichtige Vorbildfunktion. Es zeigt, wie Naturschutz, wirtschaftliche Entwicklung und Lebensqualität erfolgreich miteinander in Einklang gebracht werden können. „Für die IHK-Region ist der Naturpark damit weit mehr als eine landschaftliche Besonderheit – er ist ein zentraler Baustein für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung im Einklang mit der heimischen Wirtschaft“, resümiert IHK-Teamleiter Branchen Stephan Britten. Dies ist auch der Grund, weshalb wir uns als IHK von Anfang an in die Naturparkentwicklung eingebracht haben.“

als 2,8 Millionen Euro an Fördermitteln sind bislang in den Naturpark geflossen. Sie ermöglichten unter anderem die Einrichtung von Naturpark-Infozentren mit den zugehörigen „Naturpark-Juwelen“, Projekte wie den Wald-Klima-Lernort Hohe Bracht, Natur-Entdeckerorte sowie vielfältige Maßnahmen in der Umweltbildung. Aktuell stehen insbesondere die „Naturpark-Dörfer“ im Fokus.

Eine besondere Stärke des Naturparks liegt in seinem breit aufgestellten Netzwerk. Unterschiedliche Interessen treffen hier unmittelbar aufeinander – von Forstwirtschaft und Holzeinschlag über Tourismus und Naherholung bis hin zu Jagd und

**Kompetenz verbindet**  
 NEUE MÖGLICHKEITEN IN LAGER, KOMMISSIONIERUNG & LOGISTIK

EUDUR-Bau GmbH & Co. KG | Alte Ziegelei 1 | 33442 Herzebrock-Clarholz  
 Telefon 0 52 45 / 84 19 - 0 | [www.eudur.de](http://www.eudur.de) | [info@eudur.de](mailto:info@eudur.de)



Foto: Sarah Bauer

# RXA: Arnsbergs Zukunftsrouten für Pendler, Tourismus und nachhaltige Mobilität

Der RadeXpressweg Arnsberg (RXA) ist weit mehr als ein klassischer Radweg: Er ist ein zentrales Zukunftsprojekt für die Mobilität im Ruhrtal und soll die Stadtteile Arnsbergs enger miteinander verbinden. Die Stadt reagiert damit auf ihre besondere Struktur: Über rund 25 Kilometer erstrecken sich die Zentren Voßwinkel, Neheim, Hüsten und Alt-Arnsberg entlang der Ruhr – verbunden durch stark frequentierte Verkehrsachsen, aber bislang nur eingeschränkt durch schnelle und sichere Radverbindungen.

Gerade das Ruhrtal zählt zu den wichtigsten Pendlerkorridoren im Hochsauerlandkreis. Täglich bewegen sich hier Berufspendlerinnen und -pendler zwischen Wohnorten, Gewerbegebieten, Bahnhöfen, Schulen und Innenstädten. Der RXA soll künftig eine Alternative zum Auto schaffen: als direkte, komfortable und alltagstaugliche Verbindung auf der südlichen Ruhrseite

– weitgehend unabhängig vom touristisch geprägten RuhrtalRadweg. Ziel ist es, den schnellen Alltagsradverkehr zu fördern und gleichzeitig Nutzungskonflikte mit Fußgängern und Freizeitradlern zu reduzieren.

Die Bedeutung des Projekts reicht dabei weit über den Berufsverkehr hinaus. Seit der Eröffnung des RuhrtalRadwegs profitiert Arnsberg stark vom wachsenden Radtourismus. Der RXA ergänzt dieses Angebot, indem er touristische und alltägliche Verkehre stärker trennt und gleichzeitig neue Verbindungen zu Freizeit- und Erholungsangeboten schafft. Auch Unternehmen entlang der Route gewinnen: Gewerbegebiete, Einzelhandel und Arbeitgeber werden besser erreichbar, Bahnhöfe und zentrale Infrastrukturlpunkte gezielt angebunden. Besonders in einer polyzentrischen Stadt wie Arnsberg stärkt dies die Verknüpfung der einzelnen Stadtteile und erhöht die

Standortattraktivität nachhaltig.

Die Stadt investiert deshalb weiter in den Ausbau des Radverkehrs. Geplant ist unter anderem der Weiterbau des RXA über den Campus Berliner Platz bis zur Heidestraße. Bereits umgesetzt wurde der Radweg zwischen Holzen und Oelinghauser Kreuz als Teil des ergänzenden Radverkehrsnetzes. Zusätzlich wurden neue touristische Radrouten ausgewiesen – von familienfreundlichen Strecken bis hin zur anspruchsvollen Möhneseetour. Damit entwickelt sich Arnsberg Schritt für Schritt zu einer fahrradfreundlichen Kommune, in der nachhaltige Mobilität, Tourismus und wirtschaftliche Erreichbarkeit auch auf dem Fahrrad in Einklang gebracht werden.



**Florian Pflogsch**

☎ 02931 878-164

@ pflogsch@arnsberg.ihk.de

# 35 Jahre L&R Kältetechnik in Sundern

„More than cold“ – nach diesem Grundsatz projiziert, baut und installiert die L&R Kältetechnik GmbH & Co. KG in Sundern energieeffiziente Kälteanlagen für die Industrie – im Mai feierte das Unternehmen gemeinsam mit seinen Mitarbeitenden und deren Familien das 35-jährige Bestehen.

Gegründet wurde das Familienunternehmen 1991 von Burkhard Rübmann mit dem Ziel, kältetechnische Anlagen für die Kunststoff- und Gummiverarbeitung zu entwickeln. Heute zählen unter anderem die Oberflächentechnik, die Chemieindustrie und die pharmazeutische Produktion (Kühlen, Gefrieren und Lagern bis zu  $-80^{\circ}\text{C}$  von Wirkstoffen und Zwischenprodukten) zu den wichtigsten Einsatzbereichen.

„Trotz des Wachstums ist eines bis heute unverändert geblieben: der Anspruch, jede Anlage individuell zu planen und technisch auf höchstem Niveau umzusetzen. Energieeffizienz, Zuverlässigkeit und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen stehen dabei im Mittelpunkt“, sagt Firmengründer Burkhard Rübmann, der L&R gemeinsam mit seinen Söhnen André (CTO) und Sebastian (CFO) sowie Thomas Imenkämper (CSO) führt. „L&R gehört zu den Pionieren beim Einsatz natürlicher Kältemittel und entwickelt Lösungen, die wirtschaftlich und nachhaltig zugleich sind.“

Heute beschäftigt das Unternehmen rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 15 Auszubildende in technischen und gewerblichen Berufen – viele davon aus der Region. „Unsere Stärke sind die Menschen hinter den Projekten – ihr Einsatz, ihr Know-how und ihre Verbundenheit zum Unternehmen“, betont Burkhard Rübmann.

Ein aktuelles Zukunfts-Thema ist



(v.l.): Thomas Imenkämper, Burkhard Rübmann, André Rübmann, Sebastian Rübmann.

die Kombination von Kälteanlagen mit Wärmepumpentechnologie. Burkhard Rübmann erklärt: „Wir nutzen die Abwärme, die bei der Kälteerzeugung entsteht, sinnvoll weiter – das spart Energie und macht unsere Lösungen noch nachhaltiger.“ Auch ergänzende Technologien zur Effizienzsteigerung von Kühlprozessen gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Ein Beispiel für die Innovationskraft des Unternehmens sei der Geschäftsbereich „Art of Cryo“, wie Rübmann erläutert. Bereits 1995 realisierte L&R auf Usedom die erste Kälte-Therapiekammer. Die technologische Grundlage stammt somit aus über 30 Jahren Erfahrung im Bau leistungsstarker Kälteanlagen. „Seit rund sechs Jahren bündelt L&R diese Kompetenz unter der Marke „Art of Cryo“ und entwickelt daraus eigenständige Lösungen für Regeneration, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden“, sagt Burkhard Rüb-

mann. Zum Einsatz kommen echte Raumtemperaturen von bis zu  $-110^{\circ}\text{C}$  in mehrstufigen Anlagenkonzepten. Ergänzt wurde dieses Portfolio zwischenzeitlich mit dem Flow-System und Multi Cryo Hacking-System (MCS). Im „Art of Cryo - Lab“ in Sundern-Hachen können diese Anwendungen direkt erlebt werden. Im Jubiläumswahr wurde das Unternehmen bereits mit dem Top 100 Siegel ausgezeichnet und zählt damit zu den innovativsten Mittelständler Deutschlands. Im Mittelpunkt der Jubiläumsfeier aber standen Mitarbeitende, Familien und Wegbegleiter, die das Unternehmen über Jahrzehnte geprägt haben. Burkhard Rübmann: „35 Jahre familiengeführte Unternehmensgeschichte bedeuten für mich vor allem 35 Jahre Vertrauen, Zusammenhalt und gemeinsame Entwicklung. Darauf sind wir stolz und dankbar – und genau das haben wir an diesem Tag gemeinsam gefeiert.“



Van Viet Duc Nguyen und Quang Huy Pham werden bei EGGER sowohl bei ihrer Ausbildung als auch außerhalb des Arbeitsplatzes unterstützt.

## Von Vietnam ins Sauerland

Ein freundliches Lächeln am ersten Arbeitstag, ein spontaner Platz im Auto zum Fußballtraining, eine herzliche Begrüßung im neuen Team: Für Van Viet Duc Nguyen und Quang Huy Pham aus Vietnam gehören solche Gesten seit ihrem ersten Tag bei EGGER zu ihrem neuen Alltag. Hier erleben sie, dass Integration nicht nur organisiert, sondern gelebt wird. Die beiden jungen Männer hatten im vergangenen Jahr den Mut, Tausende Kilometer hinter sich zu lassen und haben bei EGGER nicht nur ihre Ausbildung begonnen, sondern wurden mit offenen Armen empfangen.

Der Fachkräftemangel stellt Unternehmen in vielen Regionen vor große Herausforderungen, besonders im ländlichen Raum. Deshalb hat sich EGGER in Brilon bereits vor einigen Jahren dazu entschieden, neue Wege zu gehen, um Nachwuchskräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Mit Van Viet Duc Nguyen und Quang Huy Pham hat der Holzwerkstoffhersteller zwei junge Männer aus Vietnam begrüßt, die im vergangenen August ihre zweijährige

Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer aufgenommen haben. Für beide begann damit ein neuer Lebensabschnitt – beruflich wie privat. Für das Unternehmen ist ihre Ankunft ein Beispiel für gelungene internationale Fachkräftegewinnung und erfolgreiche Integration im Alltag. Die Rekrutierung der beiden jungen Männer erfolgte mit Unterstützung durch das internationale Programm „Dual Career“, das von GPDM – Die Bildungsarchitekten gemeinsam mit dem Goethe-Institut in Vietnam entwickelt wurde.

### Internationale Fachkräftegewinnung

Das Programm bietet eine umfassende Vermittlungs- und Ausbildungsbetreuung für internationale Fachkräfte und Auszubildende. Der erste Kontakt kam über BANG (Berufliches Ausbildungsnetzwerk im Gewerbebereich) zustande. Vergleichbare Angebote bieten diverse Dienstleister oder beispielsweise die GLZ (Gesellschaft für

internationale Zusammenarbeit). Es folgten unverbindliche Vorstellungsgespräche per Video.

Van Viet Duc Nguyen und Quang Huy Pham bringen nicht nur Motivation und Lernbereitschaft mit, sondern auch Mut, sich auf ein neues Land, eine neue Kultur und einen neuen Alltag einzulassen. „Die Rekrutierung und Integration internationaler Talente ist für uns nicht nur eine Bereicherung, sondern ein wichtiger Schritt, um kulturelle Vielfalt und neue Perspektiven in unser Unternehmen zu bringen. Mit einem strukturierten Onboarding-Programm und gezielter Unterstützung haben wir dafür gesorgt, dass sich unsere Auszubildenden aus Vietnam schnell einleben und ihr volles Potenzial entfalten können“, so Marko Kieschnik, Personalentwicklung bei EGGER.

Im Betrieb erleben Van Viet Duc Nguyen und Quang Huy Pham eine enge fachliche Begleitung durch ihre Auszubildende sowie durch Kolleginnen und Kollegen. Sie erhalten Unterstützung bei der Arbeitsorganisation, beim

Erlernen von Maschinenabläufen und bei fachlichen Fragestellungen. Regelmäßige Gespräche helfen ihnen, ihre Fortschritte zu erkennen und zunehmend selbstständiger zu arbeiten. „Beruflich zeigten beide bereits in den ersten Tagen ein hohes Maß an Lernbereitschaft und Verantwortungsfühl. Ihre Ausbildung bietet ihnen nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch die Möglichkeit, sich langfristig in Betrieb und Gesellschaft zu integrieren. Unser Arbeitsumfeld ist von gegenseitigem Respekt geprägt – ein Ort, an dem Sprache, Herkunft und Erfahrung keine Rolle spielen, sondern zur Stärke des Teams werden“, sagt Joachim Lübben, Teamleiter bei EGGGER für die gewerblich-technische Ausbildung.

Auch außerhalb des Arbeitsplatzes werden die beiden begleitet – sei es bei Behördengängen, dem Kennenlernen des Umfelds, Einkäufen oder alltäglichen Fragen. Gemeinsame Aktivitäten schaffen Vertrauen und geben Orientierung in einer neuen Kultur. Diese Form der ganzheitlichen Begleitung ist entscheidend, um jungen internationalen Fachkräften nicht nur beruflich, sondern auch persönlich einen

erfolgreichen Start zu ermöglichen. Ein entscheidender Faktor der Integration zeigt sich für Van Viet Duc Nguyen und Quang Huy Pham im Alltag – besonders im Sport. Beide erzählten früh von ihrer Leidenschaft für Fußball, die sie bereits in ihrem Heimatdorf teilten. Für das Team bei EGGGER stand sofort fest, ihnen auch in Deutschland eine sportliche Heimat zu ermöglichen. Über einen Kollegen wurde der Kontakt zum SV Brilon hergestellt und schon beim ersten Training zeigte sich die verbindende Kraft des Sports.

### Integration auch durch Sport

Van Viet Duc Nguyen und Quang Huy Pham wurden unmittelbar in der dritten Mannschaft aufgenommen – nicht als Gäste, sondern als vollwertige Mitspieler. Sprachbarrieren spielten auf dem Platz kaum eine Rolle, denn Teamgeist und die gemeinsame Freude am Sport überwandene Unterschiede mühelos. Die Mannschaft nahmen die beiden herzlich auf und trug damit wesentlich dazu bei, dass sich die jungen Männer in Brilon schnell zu Hause fühlen. Neben der sportlichen Anbindung

hat sich in Willingen ein Netzwerk mit vietnamesischen und deutschen Auszubildenden aus dem Gastronomiebereich entwickelt. Der regelmäßige Austausch über den Alltag, die Ausbildung oder persönliche Herausforderungen wirkt wie ein sozialer Anker und fördert kulturelles Verständnis und gegenseitige Unterstützung.

„Bereits jetzt zeigt sich, wie wirksam diese Kombination aus fachlicher Förderung, sportlicher Einbindung, sozialem Netzwerk und persönlicher Begleitung ist. Van Viet Duc Nguyen und Quang Huy Pham entwickeln sich sprachlich, persönlich und fachlich kontinuierlich weiter. Sie zeigen hohe Motivation, zunehmende Selbstständigkeit und eine wachsende Sicherheit im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen und ihrem neuen Umfeld. Um die Sprachbarrieren stetig weiter aufzulösen, findet aktuell ein interner Deutschkurs in unserer Ausbildungswerkstatt statt“, so Joachim Lübben. EGGGER plane, diesen Weg weiterzugehen und die beiden sowohl bei sportlichen und sozialen Aktivitäten als auch bei der weiteren beruflichen Entwicklung zu unterstützen.



# Dortmund – London

Per Direktflug von Dortmund zu Ihrem Geschäftstermin.



Das Finale der WestfalenChallenge fand im April bei WEPA statt.

## #StartupSauerland begeistert junge Menschen für Unternehmertum

Mit dem Projekt #StartupSauerland sollen junge Menschen frühzeitig für unternehmerisches Denken und Handeln begeistert werden. Am Ende des vergangenen Jahres ist es gemeinsam mit der gemeinnützigen, unternehmensverbundenen WEPA Stiftung und

der NGO STARTUP TEENS als LEADER-Projekt in der Region gestartet.

Das Projekt verbindet Schule, Wirtschaft und Gründungsgeist und leistet damit einen Beitrag dazu, junge Menschen für Eigeninitiative, Innovation und Unternehmertum zu begeistern.

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler im Sauerland zu ermutigen, eigene Ideen zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und unternehmerische Kompetenzen zu stärken. STARTUP TEENS bringt dafür langjährige Erfahrung mit: Neben bundesweiten und regiona-



# STATT IRGENDWAS WERDEN IN IRGENDWAS RICHTIG GUT.

## JETZT #KÖNNENLERNEN

Unter dem Motto **Jetzt #Könnenlernen** haben die IHKs die erste bundesweite Azubi-Kampagne gestartet. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**



**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**

len Startup-Wettbewerben bietet die Organisation ein Netzwerk von über 1.000 Mentorinnen und Mentoren, die Jugendliche bei der Weiterentwicklung ihrer Ideen begleiten.

Mit über 90 teilnehmenden Teams wurde in diesem Jahr ein neuer Teilnehmerrekord beim Finale der WestfalenChallenge aufgestellt, das am 16. April bei WEPA stattfand, erreicht. Sieben Teams kamen dabei aus dem Projekt #StartupSauerland. Niklas Rah-

mann aus Ense überzeugte mit seinem Pitch und erreichte mit seiner Idee den dritten Platz. Mehr als 120 Gäste verfolgten die Pitches der Finalistinnen und Finalisten sowie ein inspirierendes Rahmenprogramm.

Im Fireside Chat mit Dr. Stephen Weich, Co-Gründer von Flaschenpost, Andreas Kregel von WEPA und Gordian Finger, Gründer aus Sundern, wurde deutlich: Unternehmertum bedeutet nicht immer den geraden Weg, son-

dern auch Umwege, Lernen, Scheitern und Weitermachen. Auch der anschließende Panel Talk mit Johanna Antonie Tjaden-Schulte, Vorständin der NRW.BANK, den Gründern Munay Zamorano und Paul Büning sowie Lea Haep von Kienbaum griff diese Perspektiven auf. Unterschiedliche Lebenswege und Rollen machten sichtbar, was junge Menschen für die Zukunft brauchen: Mut, Orientierung, Netzwerke und echte Vorbilder.

## KuchenMeister erneut mit dem Bundesehrenpreis in Gold geehrt

Das Unternehmen KuchenMeister wurde zum 17. Mal mit dem Bundesehrenpreis in Gold ausgezeichnet. Dies ist die höchste Qualitätsauszeichnung der deutschen Ernährungswirtschaft.

Die Bundesehrenpreise werden jährlich an Unternehmen der deutschen Backwarenbranche vergeben, die im Vorjahr die besten Ergebnisse bei den Qualitätsprüfungen der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) erzielt haben. Im Zentrum der produktspezifischen Experten-Tests steht die sensorische Analyse der Lebensmittel, ergänzt um Laboruntersuchungen sowie die Überprüfung von Deklaration und Verpackung. Bundesminister Alois Rainer lobte in seiner Ansprache die erstklassigen Produkte der Preisträger, welche für erlesenen Geschmack und die hohe Qualität der deutschen Backwaren Kultur stehen.

„Bei uns steht Produktqualität an oberster Stelle, dies wird durch ständige interne und externe Kontrollen sowie den Einsatz hochwertiger Rohstoffe und Rezepturen gewährleistet. Der Bundesehrenpreis in Gold spornt unser gesamtes Team an, auch in Zukunft erstklassige Produkte zu kreieren,



Bundesminister Alois Rainer (rechts) überreichte gemeinsam mit DLG-Präsident Hubertus Paetow (links) Urkunde und Medaille an Uwe Trockels.

die Tradition erfolgreich mit modernen Herstellungsverfahren verbinden“, erklärt Matthias Weber, Leiter Forschung und Entwicklung bei KuchenMeister.

Die Auszeichnung verdeutliche, wie viel Fachwissen und konsequentes Qualitätsdenken in den Produkten steckt, um das Vertrauen der Verbraucher nachhaltig zu stärken und ihnen im

Alltag wie auch bei besonderen Anlässen verlässliche Genussmomente zu beschern. Für das Soester Familienunternehmen sei die wiederholte Auszeichnung ein Beleg für den Erfolg der eigenen Philosophie, bei der die sorgfältige Auswahl der Ressourcen und die Liebe zum Backhandwerk an erster Stelle stehen, so Weber.

# Neue Richtlinie gegen Greenwashing

Greenw

*Mit der Empowering Consumers Richtlinie will die EU gegen das sogenannte Greenwashing vorgehen.*

Mit der Empowering Consumers Richtlinie (EMPCO-Richtlinie) sollen Verbraucher in die Lage versetzt werden, auf Umweltaussagen von Unternehmen vertrauen zu können. Diese neue Regelung der EU soll Verbraucher vor den Gefahren, die mit dem sogenannten „Greenwashing“ verbunden sind, schützen. Die Notwendigkeit wird damit begründet, dass es verwerflich sei, wenn Unternehmen sich insgesamt oder ihre Waren/Dienstleistungen als umweltfreundlicher darstellen, als dies tatsächlich der Fall ist. Die Regelungen der EMPCO-Richtlinie gelten ab dem 27. September 2026.

**D**ie neuen Regelungen beziehen sich auf jegliche umweltbezogene Aussage durch Text, Bilder oder grafische Elemente. Ebenfalls erfasst sind „still-schweigende Aussagen“, wie die Abbildung grüner Blätter oder anderer naturbezogener Symbole in Kombination mit Text. Darunter kann auch der Firmenname oder eine verwendete Marke zählen.


Zulässig sind vorgeschriebene umweltbezogene Hinweise, wie zum Beispiel das Energielabel bei Elektrogeräten sowie nationale oder regionale Umweltkennzeichenregelungen nach DIN ISO 14024 Typ I Ausgabe Juni 2018.

Stets unzulässig sind nicht nachweisbare allgemeine Umweltaussagen, wie zum Beispiel: umweltfreundlich produ-

ziert, emissionsfrei oder klimaneutral. Bei spezifischen Umweltaussagen ist jeweils der Anteil zum Beispiel von Recyclingmaterial am Gesamtprodukt zu kommunizieren.

Besonders scharfe Regeln gelten, wenn mit Klimafreundlichkeit geworben wird, tatsächlich jedoch lediglich eine „rechnerische Klimaneutralität“ durch Kompensation vorliegt. Da die Verbraucher in der Regel keine oder nur geringe Sachkunde haben, müssen Unternehmen mitteilen, welche Bereiche im Produktionsprozess kompensiert wurden (nur die Produktion oder auch der Transport bis in den Einzelhandel). Per se sind die Aussagen „Klimaneutral“, „Co<sub>2</sub>-neutral“, „klimaschonend“, „klimapositiv“ und „mit Klimaausgleich“ unzulässig.

Wird mit Aussagen über künftige Umweltleistung geworben, müssen eigene Bemühungen konkret in der Werbung selber beschrieben werden, realistisch umsetzbar und überprüfbar sein. Dies erfordert einen detaillierten Umsetzungsplan mit messbaren und zeitgebundenen Zielen, die regelmäßig von einem unabhängigen externen Sachverständigen überprüft und die Erkenntnisse öffentlich zur Verfügung gestellt werden. Die EU-Kommission geht davon aus, dass der Fortschritt der Bemühungen alle zwei Jahre und bei wesentlichen Änderungen überprüft wird. Umsetzungsplan und Prüfergebnisse des externen Sachverständigen müssen öffentlich einsehbar sein und dem Verbraucher zur



washing

Foto: bnorbert3 - stock.Adobe.com

Verfügung gestellt werden. Der deutsche Gesetzentwurf erlaubt die Verwendung von QR-Codes. Diese Codes sind auf der Produktverpackung oder Marketingmaterialien anzubringen und führen für weitere Informationen auf die Webseite.

Was kurzfristig zu erledigen ist:

- Sämtliches Werbematerial digital und in Papierform auf umweltbezogene Werbeaussagen überprüfen, ob sich dort Aussagen zu Klimakompensation oder zu zukunftsbezogenen Umweltaussagen befinden.
- Auf Werbematerialien für Waren oder Dienstleistungen und Warenverpackungen Hinweise wie „klimaneutral etc.“ entfernen oder überkleben.
- Unternehmensbezogene Aussagen müssen konkretisiert werden.

### **Achtung bei Werbung mit Nachhaltigkeitssiegeln**

Die „schwarze Liste“ im Anhang des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) wird um eine Ziffer 2a ergänzt, die das Verwenden eines Nachhaltigkeitssiegels, das weder auf

einem Zertifizierungssystem beruht noch von staatlichen Stellen festgesetzt wurde für wettbewerbswidrig erklärt. Grundsätzlich ist dafür der Hersteller verantwortlich. Ist der Hersteller, wie bei Eigen- oder Handelsmarken, nicht erkennbar, ist der Händler als „Quasihersteller“ in der Pflicht. Ein Nachhaltigkeitssiegel ist eine freiwillige Kennzeichnung, die mit Text oder Symbolen ökologische oder soziale Merkmale hervorhebt. Verwendet ist nicht nur das Anbringen auf dem Produkt oder seiner Verpackung, sondern auch die Darstellung auf Webseite, Gebäuden, Fahrzeugen Geschäftspapieren oder in elektronischer Korrespondenz.

Zulässig bleibt die Verwendung von Siegeln, die bei Erfüllung von staatlich festgelegten Anforderungen vergeben werden, wie zum Beispiel EMAS-geprüfte Umweltzeichen (EU-VO 121/2009) oder des EU-Umweltzeichens/Eco-Labels (EU-VO 66/2021). Ebenso können Siegel verwendet werden, die auf einem Zertifizierungssystem im Sinne von §2 Abs.2 Nr. 6 UWG beruhen. Dies setzt voraus, dass das System von einem kompetenten und

unabhängigen Dritten in einem objektiven Verfahren überprüft ist. Die Bedingungen und Anforderungen für die Erlangung öffentlich einsehbar sind und dass das System die Bestätigung darstellt, dass ein Produkt bestimmte Anforderungen erfüllt. Das Zertifizierungssystem hat allen Gewerbetreibenden zu transparenten, lauterer und diskriminierungsfreien Bedingungen zur Verfügung zu stehen. Die Anforderungen des Systems wurden mit Sachverständigen ausgearbeitet und sehen ein Verfahren bei Verstößen gegen die Anforderungen vor. Nicht mehr möglich wird die Verwendung von selbst geschaffenen Siegeln, auch in Form von eigetragenen Marken mit Umweltaussagen, sein. Unproblematisch ist die Verwendung von Gewährleistungsmarken deren Inhaber eine staatliche Stelle oder die EU ist. Dazu gehört zum Beispiel „Grüner Knopf“ oder das EU-Umweltzeichen.

Es sind nach derzeitigem Stand keine Übergangsregelungen oder Abverkaufsfristen vorgesehen. Die Gerichte können bei „unbilliger Härte“ Aufbrauch-, Beseitigungs- oder Umstellungsfristen gewähren. Falls der vollständige Abverkauf von betroffenen Waren nicht möglich ist, sollte dokumentiert werden, wann Waren und/oder deren Verpackungen in den Verkehr gebracht wurden (Bestellung der Verpackung), Absprache zur Bedruckung, wann wurde die Ware produziert, wann ins Lager beziehungsweise in die Verkaufsräume gestellt, welche Warenmengen sind betroffen. Argumente für eine unbillige Härte können zum Beispiel die Kosten der bzw. Unmöglichkeit der Umetikettierung, Höhe des wirtschaftlichen Schadens durch Vernichtung sein.



**Christoph Strauch**

☎ 02931 878-144

@ strauch@arnsberg.ihk.de

# „Der Persische Golf ist und bleibt Wachstumsregion“

Der aktuelle Konflikt im Nahen Osten sorgt für erhebliche wirtschaftliche Unsicherheiten – auch für deutsche Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen in der Region. Steigende Energiepreise, gestörte Lieferketten, erhöhte Sicherheitsanforderungen sowie komplexer werdende Sanktionsregime stellen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen vor neue Herausforderungen. Welche Auswirkungen dies konkret für das unternehmerische Engagement am Persischen Golf bedeutet und wie Unternehmen jetzt sinnvoll reagieren können, erläutert der Rechtsanwalt und Nahost-Experte Christoph Keimer im folgenden Interview.

**Herr Keimer, wird durch die aktuelle Entwicklung im Nahen Osten das wirtschaftliche Engagement für deutsche Unternehmen in dieser Region riskanter – oder womöglich sogar strategisch wichtiger?**

Diese Region war schon immer eine Krisenregion – was nicht zuletzt auch an der weiterhin ungelösten Palästina-Israel-Frage liegt. Der derzeitige Krieg hat allerdings eine Dimension angenommen, die so niemand auf dem Zettel hatte. Persönlich glaube ich aber, dass auch diese Krise vorübergeht (wie viele andere zuvor auch) und dass die Region deshalb weiterhin sehr interessant bleibt für deutsche Unternehmen. Viel wird davon abhängen, wie ein Frieden konkret ausgestaltet sein wird und ob damit möglicherweise auch eine Öffnung des iranischen Marktes einhergeht, auf die viele gerade in den Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) ansässige Unternehmen schon seit vielen Jahren fast sehnsüchtig warten. Auch nach dem Krieg werden die Golfstaaten aber sowohl wegen ihrer geografischen Lage in der Mitte zwischen Europa/USA einerseits und Indien/



Foto: Oliver Schaper

Christoph Keimer

Asien, andererseits als auch wegen der weiter andauernden Abhängigkeit der Welt von fossilen Brennstoffen in den nächsten Jahrzehnten ihre strategische Bedeutung nicht verlieren. Das gilt auch und gerade mit Blick auf den deutschen Mittelstand.

**Welche sind derzeit die größten Risiken – jenseits der militärischen Di-**

**mension –, und welches davon wird am ehesten unterschätzt?**

Vor allem eines fällt derzeit auf: Es fehlen die Touristen – gerade in den VAE ein wichtiger Faktor! Zudem ist fraglich, ob und wie es zumindest kurzfristig mit den großen Messveranstaltungen sowie anderen Mega-Events weitergehen wird, auch in Saudi-Arabien. Mal abwarten, ob sich

diese Sektoren wirklich wieder auf dem Vorkriegsniveau einpendeln werden. Meine über 30-jährige Erfahrung in diesem Teil der Welt sagt mir aber, dass das der Fall sein wird. Denn die arabischen Golfanrainerstaaten sind attraktiv. Kurzfristig dürfte auch der Immobilien- und Bausektor betroffen sein, schon aufgrund der zurückhaltenden Investitionsbereitschaft in- und ausländischer Investoren. Aufgrund der Lieferengpässe, erheblich gesteigener Transportkosten, längerer und unzuverlässiger Lieferzeiten sowie der massiv eingeschränkten Seefrachtkapazitäten sind gerade die Energie- und Industriesektoren ebenfalls stark betroffen und entsprechenden wirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Abschließend ein Hinweis des Arbeitsrechtlers für Arbeitgeber: Nehmen Sie Ihre Fürsorgepflichten ernst! Überdenken Sie die Entsendung von Mitarbeitern in die Golfstaaten, nehmen Sie Reisewarnungen ernst, und prüfen Sie gegebenenfalls Rückholoptionen beziehungsweise -pflichten (auch für Familien) sowie Home-Office-Konstellationen für Ihre Mitarbeiter, Ihre wertvollste Ressource!

### **Wie groß ist die Gefahr, über Drittstaaten wie die VAE unbeabsichtigt gegen Iran-Sanktionen zu verstoßen – und wo liegen typische Fallstricke?**

Die Gefahr ist derzeit hoch. Nicht unbedingt, weil Unternehmen bewusst gegen Sanktionen verstoßen, sondern weil die Transparenz entlang der Liefer- und Zahlungsströme oft nicht ausreicht. Durch den andauernden bewaffneten Konflikt zwischen dem Iran und den USA haben sich zudem die regulatorischen Kontrollen für Unternehmen vor Ort und in Deutschland verschärft. Aber auch die Finanzaufsicht BaFin hat schon Ende März darauf hingewiesen, dass selbst unbedachte Umgehungsgeschäfte erhebliche Risiken im Hinblick auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung für Verpflichtete mit sich bringen können. Wichtig zu wissen ist, dass die EU, UN und USA die Iran-Sanktionen wieder ausgeweitet beziehungsweise reaktiviert haben. Dabei stehen gerade Drittstaaten wie die VAE im Fokus der Behörden. US-Behörden warnen explizit vor Sanktionsumgehungen über VAE-Finanzsysteme und Free Zones. Dabei erfolgt häufig eine indi-

rekte Einbindung ohne Wissen, zum Beispiel über Frontfirmen, Zwischenhändler, komplexe Zahlungsstrukturen. Klassiker sind Fallgestaltungen wie „Kunde in den VAE, aber Re-Export in den Iran“ oder „Handel mit Dual-Use Gütern“. Dazu kommen Dokumentations- und Compliance-Lücken, was gerade bei sich schnell ändernden Sanktionen risikoreich sein kann. Partner in der Region – sowie Sanktionslisten – sollten deshalb unbedingt sauber und intensiv vor Geschäftsdurchführung „gescreent“ und auf eine Vielzahl von Zwischenhändlern eher verzichtet werden.

### **Sollten Unternehmen ihre Lieferketten im Nahen Osten jetzt strukturell neu aufstellen?**

Nicht unbedingt; wie immer kommt es auf den Einzelfall an. In jedem Fall ist aber eine aktuelle und ständige Überprüfung und Risikobewertung anhand der eigenen Produkte, Lieferketten und Kunden sinnvoll, gerade auch im Lichte der vorgenannten Sanktionsrisiken. Hier kann zum Beispiel mehr direkte Kontrolle – oder eine direkte Kundenbeziehung statt indirekten Ver-

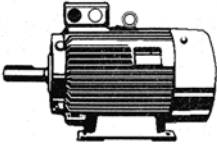
**BMS**  
Industriebau.

## **NEUBAU EINES FIRMENSTANDORTES**

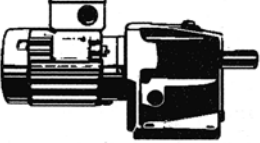
GEISE Elektrotechnik GmbH  
in Marsberg



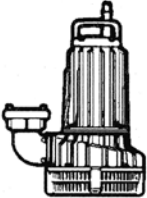

**Wir sind der leistungsstarke Fachbetrieb in Ihrer Nähe.**  
 Lieferant u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller



**Elektromotoren**



**Getriebemotoren**

**Pumpen**      **Elektrowerkzeuge**

**Elektromaschinen**  
**LINGEMANN**  
 GmbH & Co. KG

**VERKAUF · SERVICE · REPARATUR**

Gewerbegebiet Wiebelsheide · Wiebelsheidestr. 48  
 59757 Arnsberg · Tel. 02932 / 38882 · Fax 39937

*Wir bringen jedes Blech in Form*



**HARTMANN**  
 Abkanttechnik

- ✓ Fensterbankbleche
- ✓ Mauerabdeckungen
- ✓ Dachabschlussprofile  
Garagen und Flachdächer
- ✓ Sonderabkantungen nach Wunsch
- ✓ Aluminium  
versch. Stärken und Farben
- ✓ Kupfer-, Zinkblech  
und verzinktes Stahlblech

Möhnestraße 117a · 59755 Arnsberg  
 Tel. 02932/429488 · Fax 02932/429489  
 www.hartmann-abkanttechnik.de

triebs über eine Vielzahl von Händlern – sinnvoll sein. Alternative Distributions- und Lieferwege sowie die Gründung eigener Niederlassungen vor Ort können zudem helfen, was neue Möglichkeiten eröffnet und gleichzeitig Sanktionsrisiken reduziert. Daneben gehören die Anpassung von Verträgen, vermehrte Absicherungen über Exportkreditgarantien sowie ein kontinuierliches Screening der Lieferketten zum Portfolio eines verantwortungsbewussten Unternehmers. Negative Erfahrungen mit Transporteuren, Versicherungen und Kunden im Krisenfall sollten zudem ausgewertet und für die Zukunft berücksichtigt werden.

**Blick in die Zukunft: Bleiben die Golfstaaten – insbesondere die VAE und Saudi-Arabien – langfristig weiterhin sichere Partner für deutsche Unternehmen?**

Davon bin ich fest überzeugt. Die VAE und Saudi-Arabien waren, sind und bleiben die wichtigsten Handelspartner Deutschlands in der Region. Der Krieg wird nicht ewig währen, und der Frieden wird zurückkehren mit all den wirtschaftlichen Vorteilen für deutsche Unternehmen, die „Nachkriegsszenarien“ mit sich bringen, darunter Wiederaufbau und Reaktivierung ruhend gestellter Projekte. Die Golfregion ist und bleibt ein wachsender Absatzmarkt für die deutsche Industrie insbesondere im Bereich Maschinenbau, Energie und Infrastruktur. Gleichwohl verbleiben natürlich zumindest kurz-

fristig real existierende Sicherheitsrisiken, die gerade Auswirkungen auf Sektoren wie Tourismus, Logistik und Investitionen haben und unter anderem Projektverzögerungen, Zahlungsausfälle, Neuverhandlungen, erhöhte Versicherungskosten und Sicherheitsauflagen nach sich ziehen können. Mittelfristig bleiben die Golf-Staaten aber sehr stabil, meiner Einschätzung nach wird die Kooperation mit Europa weiter zunehmen und neue Chancen gerade auch für deutsche Unternehmen eröffnen.

**Ihr persönlicher Rat: Was sollten gerade mittelständische Betriebe jetzt konkret tun?**

Die Nerven nicht verlieren und Ruhe bewahren. Existierende Beziehungen pflegen, nicht vorschnell qualifiziertes Personal vor Ort abbauen und sich aus dem Markt zurückziehen, aber gegebenenfalls in bestimmten Bereichen der Marktbearbeitung die eigene Strategie anpassen, um auf geänderte wirtschaftliche, regulatorische und politische Anforderungen flexibler reagieren zu können. Bei überstürztem Rückzug aus dem Markt daran denken, dass lokale Partner in Bezug darauf ein „Elefantengedächtnis“ haben können. Nach Wiederherstellung der Sicherheit und des Friedens vor allem den Ausbau der eigenen lokalen Präsenz priorisieren. Die Golfregion ist und bleibt Wachstumsregion, trotz aller Krisen.

**Das Interview führte:  
 Mario Oleschko (IHK zu Dortmund)**

**Zur Person**

Fachanwalt Christoph Keimer ist Partner, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht in der Dortmunder Kanzlei SCHLÜTER GRAF Rechtsanwälte und gilt als Nahost-Experte. Von 1996 bis 2001 war er Leiter des Kanzleibüros in Dubai und ist zudem Managing Partner Middle East sowie Mitglied im Außenwirtschaftsausschuss der IHK zu Dortmund.



Foto: Julia Winkler

Von links: IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte, Steffen Brüseke (Büro MdB Behrens), Friedrich Schmitz, Thomas Frye (IHK), Ludolf Schmitz, Oliver Pöpsel (MdB), Matthias Schmitz und Jörg Mayer.

## MdB-Unternehmenstour: Medizintechnik für die Welt

Die Medizintechnik ist eine Branche von stetig wachsender Bedeutung. Laut Deutschland-Report der Future-Management Group AG belegt sie Position 4 der 10 wichtigsten „Zukunftsbranchen 2025-2040“. Das liegt vor allem an dem großen Nachfragepotenzial durch demografischen Wandel und den Chancen, die Digitalisierung und KI gerade für medizintechnische Lösungen bieten.

Zuletzt erzielte die Branche in Deutschland rund 41 Milliarden Euro Umsatz, „getrieben vor allem durch den industriellen Mittelstand“, wie Jörg Mayer, Geschäftsführer des Deutschen Industrieverbandes für Optik, Photonik, Analysen- und Medizintechnik, SPECTARIS, zu berichten weiß. Mayer war Teilnehmer einer Gesprächsrunde, die sich Ende April beim Medizintechnik-Hersteller Schmitz-Medical GmbH traf. Das Angebot der

IHK Arnsberg, die Besonderheiten der Branche am Beispiel eines heimischen Unternehmens kennenzulernen, hatte die heimischen Bundestagsabgeordneten Oliver Pöpsel (CDU) und das Team von Jens Behrens (SPD) aus dem Kreis Soest nach Wickede/Ruhr geführt.

Schmitz Medical GmbH, der Weltmarktführer für gynäkologische und urologische Untersuchungsstühle, beliefert nahezu weltweit Kliniken und spezialisierte Fachärzte. „Unseren Umsatz erzielen wir zu deutlich mehr als 55 Prozent außerhalb Deutschlands“, berichtete Friedrich Schmitz. Gemeinsam mit seinem Cousin Matthias Schmitz führt er das Unternehmen in 4. Generation. Weil die USA nur einer von vielen Absatzmärkten sind, treffen die von US-Präsident Trump ständig neu justierten Zölle das Unternehmen deutlich weniger als

andere. Gleichwohl setzt die Unternehmerfamilie große Hoffnungen auf das EU-Mercosur-Freihandelsabkommen, „einen Markt, von dem wir uns weiteres Wachstum versprechen“. Hilfreich dafür wäre allerdings auch, wenn die Regulatorik auf den jeweiligen Märkten angeglichen würde. Ein undifferenziertes PFAS-Verbot in der EU drohe zudem, bewährte Hochleistungswerkstoffe aus Schlüsselindustrien zu verdrängen und gefährde damit Planungssicherheit, Wertschöpfungsketten sowie die technologische Souveränität und Versorgungssicherheit in Europa. Weitgehende Zustimmung hingegen nahmen die Politiker für die Novelle der Medizinprodukte-Richtlinie der EU mit für ihre politische Arbeit, denn sie sieht vor allem den Abbau überflüssiger Bürokratie bei bewährten Technologien und eine risikobasierte Überwachung vor.



# Was lange währt: Das Mercosur-Abkommen ist in Kraft

Das Handelsabkommen zwischen der EU und den Mercosur-Staaten (Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay) gilt als eines der größten

Freihandelsvorhaben weltweit. Für Unternehmen aus der Region Hellweg-Sauerland eröffnet es vielfältige wirtschaftliche Perspektiven.

„Nach einer Verzögerung der Ratifizierung durch das EU-Parlament ist das Abkommen durch Beschluss der Kommission am 1. Mai vorläufig



Foto: marchello74 - stock.adobe.com

südamerikanischen Märkten deutlich wettbewerbsfähiger werden. „Gleichzeitig vereinfacht das Abkommen regulatorische Hürden, etwa durch harmonisierte Standards und schnellere Zollverfahren“, berichtete Kober.

Auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ergeben sich neue Chancen: Der Zugang zu einem Markt mit über 260 Millionen Einwohnern erleichtert die Internationalisierung und Diversifizierung von Absatzmärkten. Gerade in Zeiten geopolitischer Unsicherheiten wird die stärkere wirtschaftliche Vernetzung mit Südamerika strategisch wichtiger.

Am Beispiel der größten Volkswirtschaft Südamerikas machte Gloria Rose, GTAI Sao Paulo, die Vorteile des Mercosur-Handelsabkommens deutlich. Auf die Produkte des deutschen Exportschlagers Maschinenbau entfielen in Brasilien derzeit noch rund 20 Prozent Zölle. In der Chemie sind es 18 Prozent, bei Pharmazeutika 14 Prozent und bei Kfz 35 Prozent. „Brasilien ist auf dem Weg in die Nachhaltigkeit und investiert massiv in erneuerbare Energien, insbesondere Photovoltaik, Wasserstoff und den Ausbau der Netze“, erklärte Rose. Hier könnte deutsche Technologie einen maßgeblichen Beitrag ebenso leisten,

wie bei der Anpassung der landwirtschaftlichen Produktion an den Klimawandel. Bei Digitalisierung, Automatisierung und Logistik gebe es weitere Perspektiven. Auf der anderen Seite biete Brasilien einen verbesserten Zugang zu den Rohstoffreserven des flächengrößten lateinamerikanischen Staates. Neue Marktchancen erhoffe sich Brasilien auch für die Agrarprodukte.

Fazit: Für die regionale Wirtschaft bietet das Mercosur-Abkommen vor allem Wachstums- und Exportchancen. Entscheidend wird sein, wie Unternehmen die neuen Marktbedingungen aktiv nutzen und gleichzeitig steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit und Compliance erfüllen.



**Thomas Frye**

☎ 02931 878-159

@ frye@arnsberg.ihk.de

in Kraft gesetzt worden“, erläuterte Klemens Kober, Referatsleiter Handelspolitik bei der DIHK in Brüssel, in einer von der IHK Arnsberg organisierten Videokonferenz. Zentral sei der Abbau von Zöllen auf Industrie- und Agrarprodukte. Insbesondere exportorientierte Branchen wie Maschinenbau, Automobilzulieferer und Chemieunternehmen profitieren von erleichtertem Marktzugang und geringeren Kosten. Produkte „Made in Germany“ könnten dadurch auf



## STAHLHALLENBAU MIT KOMPETENZ.

### STOCK Hallenbau

Günther Stock GmbH | Südstraße 33 – 35 | 59757 Arnsberg-Voßwinkel  
02932 4902-3 | mail@stock-hallenbau.de | [www.stock-hallenbau.de](http://www.stock-hallenbau.de)



LAGERHALLEN | GEWERBEHALLEN | INDUSTRIEHALLEN | AUSSTELLUNGSHALLEN



# Mehr Spielraum: 3. Änderung des Landesentwicklungsplans NRW

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen arbeitet derzeit an der dritten Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP NRW). Nach zwei Beteiligungsverfahren wird der Entwurf nun ausgewertet und weiter bearbeitet. Die eingegangenen Stellungnahmen von Kommunen, Verbänden, Unternehmen und weiteren Beteiligten werden derzeit geprüft, bevor das Verfahren abgeschlossen werden soll.

## Was regelt der Landesentwicklungsplan?

Für Unternehmen ist der Landesentwicklungsplan von großer Bedeutung: Er setzt die zentralen Leitplanken für die räumliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen – und beeinflusst damit unmittelbar die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen, Infrastrukturprojekten, Energieversorgung und Ent-

wicklungsmöglichkeiten von Standorten.

Der LEP bildet die Grundlage für nachfolgende Planungen der Bezirksregierungen sowie der Städte und Gemeinden. Er legt fest, wo künftig Wohnbau, Gewerbe, Industrie, Verkehrswege oder Energieinfrastruktur entstehen können und welche Flächen geschützt werden sollen.

Damit hat die Landesplanung erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen. Entscheidungen auf Landesebene wirken sich oft über Jahrzehnte auf Unternehmensstandorte, Investitionen und Infrastrukturprojekte aus.

## Mehr Entwicklungsmöglichkeiten im ländlichen Raum

Mit der aktuellen Änderung verfolgt das Land mehrere Ziele gleichzeitig:

Flächen sollen sparsamer genutzt, Klimaschutz und Hochwasservorsorge gestärkt sowie die Energiewende planerisch unterstützt werden.

Ein wichtiger Punkt betrifft kleinere Ortsteile außerhalb großer Siedlungsbereiche. Künftig sollen dort zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden – etwa für Erweiterungen bestehender Betriebe oder betriebliche Verlagerungen im näheren Umfeld.

Gerade für mittelständische Unternehmen im ländlichen Raum kann dies neue Perspektiven schaffen. Denn viele Betriebe stoßen bei Wachstumsvorhaben an planerische Grenzen, obwohl wirtschaftlicher Bedarf und geeignete Strukturen vor Ort vorhanden sind.

## Energiewende braucht Flächen und Infrastruktur



Foto: Ivan Kmit - stock.adobe.com

Auch die Infrastruktur der Energiewende wird künftig stärker berücksichtigt. Vorgesehen sind unter anderem bessere planerische Voraussetzungen für Elektrolyseure, Konverter oder wasserstofffähige Kraftwerke.

Für Nordrhein-Westfalen als Industriestandort ist dies ein wichtiger Baustein, um Versorgungssicherheit und Transformation der Wirtschaft langfristig zu gewährleisten. Gleichzeitig steigen jedoch die Flächenkonkurrenzen weiter an: Gewerbe, Energieversorgung, Freiraumschutz, Landwirtschaft und Klimaanpassung beanspruchen zunehmend dieselben Räume.

### **Komplexität der Planung nimmt weiter zu**

Neben einzelnen Erleichterungen enthält der Entwurf zusätzliche Prüf- und Steuerungsmechanismen – beispielsweise beim Flächensparen, beim Hochwasserschutz oder bei der Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik.

Aus Sicht vieler Unternehmen wächst damit die Komplexität der Planungsprozesse weiter. Gerade in ländlich geprägten Regionen wie Südwestfalen bleiben ausreichende Ent-

wicklungsflächen jedoch ein entscheidender Standortfaktor.

Die IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland sieht in der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans durchaus wichtige und richtige Ansätze. Positiv bewertet werden unter anderem die zusätzlichen Entwicklungsmöglichkeiten für kleinere Ortsteile sowie die stärkere Berücksichtigung der Infrastruktur der Energiewende.

Gleichzeitig bleibt aus Sicht der regionalen Wirtschaft entscheidend, dass Planungsinstrumente praxistauglich bleiben und Unternehmen weiterhin ausreichend Entwicklungsspielräume erhalten. Denn zusätzliche Regelungen, Prüfverfahren und Flächenkonkurrenzen erschweren vielerorts bereits heute Investitionen und betriebliche Erweiterungen.

### **Wirtschaft fordert mehr Flexibilität**

Für die Unternehmen im Kreis Soest und Hochsauerlandkreis bleiben insbesondere drei Punkte entscheidend:

- mehr Flexibilität bei der Flächenbereitstellung,
- praxisgerechte und rechtssichere

Planungsinstrumente,

- sowie eine stärkere Berücksichtigung regionaler Besonderheiten.

Denn nur mit ausreichenden Entwicklungsspielräumen können Investitionen, Transformation und Beschäftigung langfristig in den Regionen gesichert werden.

### **Entscheidungen mit langfristiger Wirkung**

Die Industrie- und Handelskammern begleiten die Änderungen des Landesentwicklungsplans regelmäßig im Rahmen der Beteiligungsverfahren und bringen dabei die Interessen der gewerblichen Wirtschaft in den Planungsprozess ein.

Denn die Entscheidungen der Landesplanung wirken weit über einzelne Planverfahren hinaus – sie prägen die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten Nordrhein-Westfalens auf viele Jahre.



**Sina Sossna**

☎ 02931 878-161

@ sossna@arnsberg.ihk.de

# Mit Mut, Entschlossenheit und Bodenständigkeit

175 Jahre: Die IHK Arnsberg hat ihr **Jubiläum** gefeiert – in herausfordernden Zeiten, aber trotzdem mit guter Stimmung und einem optimistischen Blick nach vorne. 350 Gäste waren der Einladung in das Sauerland-Theater gefolgt, darunter die stellvertretende NRW-Ministerpräsidentin und Wirtschaftsministerin Mona Neubaur sowie DIHK-Präsident Peter Adrian.

**S**teigende Energiekosten, Fach- und Arbeitskräftemangel, hohe Lohnkosten, Probleme mit der Verkehrsinfrastruktur – vieles drückt derzeit empfindlich auf die Stimmung in der Wirtschaft. Wie kann es da Grund zu Optimismus geben? Der Blick zurück in das Jahr 1851 zeigt: Auch damals standen die Betriebe vor Herausforderungen. Die Wege in der Region verdienten es kaum, Straßen genannt zu werden. Es fehlte die Eisenbahn. Und es war dieser Mangel, der Neues entstehen ließ und aus dem heraus sich Betriebe zusammenschlossen, um ihre Interessen zu vertreten und dafür zu sorgen, dass sich etwas ändert. Das war die Geburtsstunde der IHK Arnsberg. Und das war und ist der Grund, auch heute optimistisch zu sein: Angetrieben von Herausforderungen zeigt sich heute ebenfalls die Stärke der Unternehmen: „Mit Mut, Entschlossenheit, Bodenständigkeit und Innovationskraft begegnen sie Krisen“, sagte IHK-Präsident Andreas Knappstein.

Mit einer guten Portion Humor transportierten die beiden Moderatoren des Abends, Olli Briesch und Michael Imhof, 175 Jahre Geschichte ins Hier und Jetzt: „Was damals die Eisenbahn war, ist jetzt die Glasfaser: Auch heute stehen Menschen an der Straße und warten auf Anschluss.“ Die beiden Radiomode-

ratoren blickten zurück auf die „Charts“ 1851, „La donna è mobile“ aus der Oper Rigoletto, und auf die damaligen sozialen Medien, wie das Wirtshaus. Und sie blickten im Gespräch mit IHK-Präsident Andreas Knappstein und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte auf die heutige IHK. „Wir sind eine lebendige IHK, und das ist den fast 1500 Menschen zu verdanken, die sich ehrenamtlich in Gremien wie Vollversammlung und Ausschüssen engagieren“, betonte Jörg Nolte. Gefragt nach einer „Zwischenbilanz“ nach 175 Jahren zum schlechten Wegenetz, sagte Andreas Knappstein: „Wir lassen nicht locker, da gibt es noch einiges zu tun.“ Er verwies zudem auf den großen Zusammenhalt in der Unternehmerschaft und das hohe Maß an Dialogbereitschaft – das sei in Zeiten globaler Krisen ein hohes Gut: „Die Unternehmen wollen Teil der Lösung und nicht Teil des Problems sein.“

Nicht zuletzt deshalb freute sich Knappstein, an diesem Abend Mona Neubaur im Sauerland-Theater begrüßen zu können: „Wir schätzen den Dialog mit Ihnen, Frau Neubaur, und freuen uns, dass sie heute hier sind.“ Und er fügte schmunzelnd hinzu: „Sie sind nicht zum ersten Mal bei uns zu Gast. Unsere Region ist so etwas wie Ihre Wahlheimat geworden.“

Neubaur überbrachte die Glückwün-

sche der Landesregierung zum 175. Geburtstag der IHK und bekräftigte dabei, dass sie den Dialog mit den Unternehmen ebenfalls schätze, mehr noch: für unverzichtbar hält. „Sie sind aufmerksam, sie sind ungeduldig, sie sind immer sehr wertschätzend. Wir brauchen eine starke Stimme aus NRW heraus“, so Neubaur mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen. Denn, und das sagte die stellvertretende NRW-Ministerpräsidentin auch unumwunden: „Die nächsten Jahre werden nicht leicht.“ Fach- und Arbeitskräftemangel, die Frage nach stabilen Lieferketten, eine schwache Nachfrage aus dem Ausland und gestiegene Energiekosten belasten die Unternehmen. Umso wichtiger sei der Austausch auf Augenhöhe und das Ringen um Lösungen, „hinter denen wir uns alle versammeln können und für eine stabile demokratische Mitte“. Sie warb für Vertrauen in die Politik und stellte für den Jahresanfang 2027 bürokratische Entlastungen in Aussicht: Künftig entfallen grundsätzlich alle landesrechtlichen Berichts- und Dokumentationspflichten für Unternehmen. Wer Bürokratie behalten wolle, müsse erklären, warum – nicht umgekehrt.

Eine Aussage, die Peter Adrian gerne gehört haben dürfte, denn gerade das Thema Bürokratieabbau treibt den



Foto: Wolfgang Detemple

Zur Jubiläumsfeier im Sauerland-Theater begrüßten IHK-Präsident Andreas Knappstein (re.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte (li.) NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und DIHK-Präsident Peter Adrian (2.v.li.).

DIHK-Präsidenten um: Bundeskanzler Friedrich Merz habe er kurz vor seinem Besuch in Arnsberg nachdrücklich auf den dringend benötigten Bürokratieabbau hingewiesen. „Das kostet die Bundesregierung nichts“, sagte Adrian. Für die Betriebe bedeute es aber eine enorme zeitliche und finanzielle Entlastung. In Zeiten, in denen die Belastungen der Unternehmen insgesamt so hoch seien, wie kaum jemals zuvor, könne das große Wirkung entfalten. Adrian richtete auch einen deutlichen

Appell an die Politik: „Wir brauchen Verlässlichkeit, denn die Lage in der Wirtschaft ist besorgniserregend.“ Die Privatinvestitionen sind in den vergangenen sechs Jahren um 11 Prozent zurückgegangen, viele Investitionen dienen allein dem Erhalt, 2025 haben zudem 24.000 Betriebe Insolvenz angemeldet, 70 Prozent der Unternehmen benennen die Energie- und Rohstoffpreise als Geschäftsrisiko. „Wir brauchen schnell verlässliche Rahmenbedingungen.“ Nach dem von der

Bundesregierung 2025 angekündigten „Herbst der Reformen“ müsse jetzt im Sommer 2026 der Aufbruch folgen. „Ich bin optimistisch, dass uns das gelingen wird“, so der DIHK-Chef.

Den Optimismus trugen an diesem Abend auch die Show-Acts mit: Das JugendJazzOrchester NRW, der Arnsberger Jugendzirkus Fantastello sowie die Fascinating Drums sorgten dafür, dass es eine kurzweilige Feier mit guter Stimmung war.

von Silke Wrona



**Helle Köpfe nehmen Dunkel**  
**Ihre Arbeitsbühnenvermietung**  
**Aus Herscheid & Meschede**



[www.dunkel.co](http://www.dunkel.co)





Mehr Bilder der Jubiläumsfeier gibt es unter [www.ihk-arnsberg.de/jubilaeum](http://www.ihk-arnsberg.de/jubilaeum)



Alle Fotos: Wolfgang Detemple

# Validierung beruflicher Handlungsfähigkeit: Kompetenzen sichtbar machen

Es ist Montag, also Ruhetag im Torhaus am Mönesee. Von Ruhe ist aber nichts zu spüren. Der Elektriker repariert etwas, der Gärtner kümmert sich um die Außenanlage, die Reinigungskräfte bringen das Haus auf Hochglanz. Auch für Imran Iqbal ist es kein Ruhetag. Er gehört hier seit einigen Monaten zur Küchenmannschaft. Heute ist ein besonderer Tag für ihn.

Heute wird er ein Drei-Gänge-Menü für sechs Personen zubereiten und präsentieren. Erfahrene Prüfer werden ihn dabei begleiten und offiziell feststellen, ob seine Fertigkeiten denen eines Kochs entsprechen. Damit Imran Iqbal dauerhaft in Deutschland bleiben kann, muss er seine Qualifikationen nachweisen. Er hat zwar im Laufe seines Berufslebens umfangreiche Erfahrungen gemacht, aber kein Dokument, auf dem ein anerkennender Abschluss bestätigt wird.

Wie er verfügen viele Menschen über umfangreiche berufliche Kompetenzen, die sie über Jahre hinweg in der Praxis erworben haben. Besonders in anderen Bildungssystemen werden diese Fähigkeiten jedoch nicht durch einen formalen Berufsabschluss nachgewiesen. Mit dem Verfahren zur Validierung beruflicher Handlungsfähigkeit erhalten erfahrene Fachkräfte die Möglichkeit, ihre beruflichen Kompetenzen offiziell feststellen und dokumentieren zu lassen.

Im Torhaus ist es soweit. Zu Beginn der Prüfung stellen die Prüfer Fragen, um das Fachwissen in einigen übergeordneten Bereichen zu erkennen. Dann wird das Menü besprochen. Vor zwei Wochen wurden durch die IHK zwei Listen mit Lebensmitteln zugesandt, aus denen Imran Iqbal zwei Menüs entwerfen sollte. Heute erfährt er, welches Menü er zubereiten wird. Es wird der



Foto: Rademacher/IHK

*Hochkonzentriert: Imran Iqbal bereitet ein Menü vor, im Hintergrund Klaus Lürbke, Vorsitzender des Prüfungsausschusses für Köche im HSK.*

Lachsforellen-Tatar als Vorspeise, das gegrillte Maishähnchen im Hauptgang und die Mousse au chocolat als Dessert.

Während in der Küche der erste Topf auf den Herd gestellt wird, kommt ein Kollege ins Haus, der eigentlich frei hat. Er fiebert mit und möchte moralisch unterstützen. Der Küchenchef hat auch schon dreimal angerufen und gefragt, wie es läuft.

Der Geschäftsführer Benjamin Fahl lässt es sich trotz vollem Terminkalender nicht nehmen, vorbei zu kommen. „Danke, dass Sie das mit uns möglich machen“, sagt er gegenüber der IHK-Qualifizierungsberaterin Angela Rademacher. „Diese Fachkräfte benötigen wir dringend.“

Es ist das erste Validierungsverfahren der IHK Arnsberg. In einem struk-

turierten Verfahren – ähnlich einer Abschlussprüfung – werden die vorhandenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten mit den Anforderungen eines anerkannten Ausbildungsberufes verglichen. Ziel ist es festzustellen, in welchem Umfang die berufliche Handlungsfähigkeit den Anforderungen des Referenzberufes entspricht.

Die Validierung schafft Transparenz über vorhandene Kompetenzen. Gerade vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftebedarfs gewinnt die Anerkennung informell und non-formal erworbener Kompetenzen an Bedeutung. Sie erhöht die Chancen auf dem Arbeitsmarkt und erleichtert Karrierewege. Gleichzeitig profitieren Unternehmen von einer besseren Sichtbarkeit der Qualifikationen der Mitarbeitenden und erhalten eine verlässliche Grundlage für Personalentwicklung und Fachkräftesicherung.

Für Imran Iqbal ist es jetzt soweit. Er serviert seine drei Gänge für die Kolleginnen und Kollegen, die extra für ihn gekommen oder länger geblieben sind. Währenddessen vergeben die Prüfer ihre letzten Bewertungen. Auch für sie war es eine besondere Erfahrung, mal nicht einem Auszubildenden am Ende seiner Ausbildung, sondern einem Kollegen auf Augenhöhe sein Können zu bestätigen.

Und so überreichen sie gemeinsam mit Angela Rademacher mit Freude Imran Iqbal das Zeugnis, über die „Feststellung der vollständigen Vergleichbarkeit der beruflichen Handlungsfähigkeit“.



**Angela Rademacher**

☎ 02931 878-113

@ rademacher@arnsberg.ihk.de

## LogistiKids: Kinder entdecken die Welt der Logistik

Der Ideenwettbewerb „LogistiKids“ begeistert seit vielen Jahren Kinder aus Kindergärten und Grundschulen in ganz Nordrhein-Westfalen für die spannende Welt der Logistik. Ausgelobt vom Kompetenznetz Logistik.NRW gemeinsam mit IHK NRW, vermittelt der Wettbewerb auf kreative und spielerische Weise, wie Waren und Güter ihren Weg in unseren Alltag finden – vom Hafen über Lager und Transport bis direkt nach Hause.

Auch 2026 sind wieder kreative Ideen gefragt: Kindergartenkinder beschäftigen sich mit der Frage „Wie kommt der Tee in unsere Tassen?“, während Grundschul Kinder erkunden, „Was pas-

siert eigentlich im Binnenhafen?“. Ob malen, basteln, filmen oder bauen – der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Zu gewinnen gibt es Preisgelder in Höhe von 1.000 Euro für den ersten Platz, 700 Euro für den zweiten Platz sowie 500 Euro für den dritten Platz. Zusätzlich werden Sonderpreise von Unternehmen aus der Logistikbranche vergeben. Teilnehmen können Gruppen mit mindestens fünf Kindern. Interessierte Einrichtungen können sich per E-Mail bei Maike Lehmann (m.lehmann@logit-club.de) vom Kompetenznetz Logistik.NRW anmelden. Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 2. November 2026.

Der Wettbewerb erfreut sich seit Jahren großer Resonanz. In den vergangenen Wettbewerben setzten sich die Kinder unter anderem mit Themen wie Onlinehandel, Lieferketten, Apfelsaft oder Windkraftanlagen auseinander und präsentierten beeindruckende kreative Lösungen. „LogistiKids“ zeigt damit eindrucksvoll, wie früh Kinder für wirtschaftliche Zusammenhänge, Innovation und Zukunftsbranchen begeistert werden können.



**Florian Pflogsch**

☎ 02931 878-164

@ pflogsch@arnsberg.ihk.de

## IHK-Sachverständigentag

Die IHKs in NRW laden am 9. September 2026 zum Sachverständigentag nach Essen ein. Die Veranstaltung richtet sich an bereits öffentlich bestellte Sachverständige und diejenigen, die sich dafür interessieren. Die Veranstaltung bietet eine Plattform für fachlichen Austausch und Networking: Erfahrene Sachverständige teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen. Interessenten für die öffentliche Be-

stellung erhalten wertvolle Einblicke in das Sachverständigenwesen. Ziel ist es: Nachwuchs fördern und Begeisterung wecken. Experten aus allen Altersgruppen sollen die Chancen und Perspektiven dieses spannenden Berufsfeldes entdecken. Gleichzeitig wird Raum geschaffen für Dialog und Kooperation zwischen den Generationen. Die Veranstaltung findet im Haus der Technik (Hollestraße 1, 45127 Essen) statt. Die

Teilnahme ist unentgeltlich, eine vorherige Anmeldung ist aber erforderlich. Alle weiteren Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter [www.ihk-nrw.de/sachverstaendigentag](http://www.ihk-nrw.de/sachverstaendigentag)



**Christoph Strauch**

☎ 02931 878-144

@ strauch@arnsberg.ihk.de

**SPEIKERMANN**  
WIR BRINGEN METALL IN FORM

SPEIKERMANN METALLVERARBEITUNG GMBH  
SPECKSLOH 10 A | 59757 ARNSBERG  
(02932) 9780-0 | INFO@SPEIKERMANN-METALL.DE  
WWW.SPEIKERMANN-METALL.DE

**Versiegelungstechnik Volkmar**

- ✓ Erneuerung aller alten Silikonfugen
- ✓ Alle Sanitärabdichtungen
- ✓ Natursteinfugen
- ✓ Wartungsfugen
- ✓ Klinkerfugen

Telefon: 0160 94692669  
Internet: [www.daniel-volkmar.de](http://www.daniel-volkmar.de)

## Road to Defence: Chancen für südwestfälische Industrie

Die „Road to Defence“ als gemeinsame Veranstaltung der drei südwestfälischen IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen hat gezeigt: Die Sicherheits- und Verteidigungswirtschaft ist ein Zukunftsfeld mit großem Potenzial für Südwestfalen. Die 130 Teilnehmer aus Wirtschaft, Forschung, Verwaltung und Medien unterstrichen das große Interesse und die wachsende Bedeutung des Themas für die Region.

In seiner Begrüßung machte SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat deutlich, dass die aktuellen weltpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen eine Veranstaltung wie „Road to Defence“ notwendig gemacht haben – ein Format, das noch vor wenigen Jahren kaum vorstellbar gewesen wäre und wohl kaum eine so große Resonanz erzielt hätte. So zeigte unter anderem Dennis Nejdrowski (iesy GmbH, Meinerzhagen) einen praxisnahen Einblick, wie sichere Embedded-Computer-Lösungen aus Südwestfalen ihren Platz in der Verteidigungsindustrie finden können, und Robert Polok (AirRobot GmbH &



Co. KG, Arnsberg) berichtete über Erfahrungen aus dem Bereich der Aufklärungsdrohnen. Prof. Dr. Stefan Lier (Fachhochschule Südwestfalen) machte deutlich, welche Impulse Forschung und Entwicklung für neue Anwendungen liefern können.

Dabei wurde klar: Viele Unternehmen in Südwestfalen bringen bereits heute wichtige Voraussetzungen mit, um sich als Zulieferer in diesem Markt zu positionieren. Gefragt sind insbesondere Kompetenzen in Präzisionsfertigung, Metallverarbeitung, Werkstofftechnik, Elektronik, Sensorik, Embedded Systems, Automatisierung,

Softwareentwicklung, Künstlicher Intelligenz sowie Drohnen- und Robotiklösungen. Damit kann die Region einen wichtigen Beitrag zu leistungsfähigen und resilienten Lieferketten leisten.

Weit nach Programmende wurde intensiv diskutiert, Kontakte wurden geknüpft und konkrete Fragen aus der Praxis erörtert. IHK-Geschäftsleiter Thomas Frye fasst zusammen: „Die große Resonanz zeigt, dass Südwestfalen beste Voraussetzungen für diesen Zukunftsmarkt mitbringt. Jetzt wollen wir Unternehmen gezielt vernetzen, Orientierung geben und gemeinsam die nächsten Schritte gehen.“

## Anmeldeschluss für die Winterprüfung 2026/2027

Gemäß § 7 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen gibt die IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland folgenden maßgebenden Termin bekannt:

Für die Auszubildenden, die bis zum 31. März 2027 ihre Ausbildungszeit beenden, gilt der Anmeldeschluss der Winterprüfung 2026. Dies ist der 1. September 2026.

Als maßgebenden Termin geben wir den 31. Januar 2027 bekannt. Bis zu diesem Termin werden die Prüfungen abgeschlossen sein.

Die Anmeldung erfolgt unter Benutzung der vorgeschriebenen Anmeldeformulare und unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen zur Prüfung. Maßgeblich ist das Eingangsdatum bei der IHK. Dieser Anmeldetermin gilt sowohl für die vorzeitige Zulassung als auch für die Zulassung im Sonderfall. Die IHK Arnsberg bittet darum, diesen Termin unbedingt einzuhalten. Verspätete Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Die IHK wird die Anmeldevordrucke für die Prüfungen rechtzeitig zusen-

den. Betriebe, die drei Wochen vor dem Anmeldeschluss noch keine Vordrucke erhalten haben, werden gebeten, die Unterlagen unverzüglich bei der Hauptgeschäftsstelle der IHK, Königstraße 18-20, 59821 Arnsberg, Telefon (02931) 878-0, Telefax (02931) 878-249, anzufordern.



**Carina Schulte**

☎ 02931 878-158

@ schulte-c@arnsberg.ihk.de

# Bekanntmachung

## Ausbildungsregelung für die Berufsausbildung zur Fachpraktikerin für Floristik/ zum Fachpraktiker für Floristik

Die Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 23. April 2026 als zuständige Stelle nach § 9 (BBiG) sowie nach § 66 Abs. 1 BBiG in Verbindung mit § 79 Abs. 4 BBiG in der Fassung vom 04. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 28. März 2021 (BGBl. I S. 591), in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2025 im Bundesanzeiger, für die Berufsausbildung von behinderten Menschen nachstehende Ausbildungsregelung.

### § 1 Ausbildungsberuf

Die Berufsausbildung zur Fachpraktikerin für Floristik/zum Fachpraktiker für Floristik erfolgt nach dieser Ausbildungsregelung.

### § 2 Personenkreis

Diese Ausbildungsregelung regelt die Berufsausbildung gemäß § 66 BBiG/§ 42r HwO für Personen im Sinne des § 2 SGB IX.

### § 3 Dauer der Berufsausbildung

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

### § 4 Ausbildungsstätten

Die Ausbildung findet in ausbildungsrechtlich anerkannten Ausbildungsbetrieben und Ausbildungseinrichtungen statt.

### § 5 Eignung der Ausbildungsstätte

- 1) Behinderte Menschen dürfen nach dieser Ausbildungsregelung nur in dafür geeigneten anerkannten Betrieben und Ausbildungseinrichtungen ausgebildet werden.
- 2) Neben den in § 27 BBiG/§ 21 HwO festgelegten Anforderungen muss die Ausbildungsstätte hinsichtlich der Räume, Ausstattung und Einrichtung den besonderen Erfordernissen der Ausbildung von behinderten Menschen gerecht werden.
- 3) Es müssen ausreichend Ausbilderinnen und Ausbilder zur Verfügung stehen. Die Anzahl der Ausbilderinnen und Ausbilder muss in einem angemessenen Verhältnis zur Anzahl der Auszubildenden stehen. Dabei ist ein Ausbilderschlüssel von in der Regel höchstens eins zu acht anzuwenden.

### § 6 Eignung der Ausbilderinnen/Ausbilder

- 1) Ausbilderinnen und Ausbilder die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG erstmals tätig werden, müssen neben der persönlichen, berufsspezifisch fachlichen und berufspädagogischen Eignung (AEVO u.a.) eine mehrjährige Erfahrung in der Ausbildung sowie zusätzliche behindertenspezifische Qualifikationen nachweisen.
- 2) Anforderungsprofil  
Ausbilderinnen und Ausbilder müssen eine rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation nachweisen und dabei folgende Kompetenzfelder abdecken:
  - Reflexion der betrieblichen Ausbildungspraxis
  - Psychologie
  - Pädagogik, Didaktik
  - Rehabilitationskunde
  - Interdisziplinäre Projektarbeit
  - Arbeitskunde/Arbeitspädagogik
  - Recht
  - MedizinUm die besonderen Anforderungen des § 66 BBiG zu erfüllen, soll ein Qualifizierungsumfang von 320 Stunden sichergestellt werden.
- 3) Von dem Erfordernis des Nachweises einer rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation soll bei Betrieben abgesehen werden, wenn die Qualität der Ausbildung auf andere Weise sichergestellt ist. Die Qualität ist in der Regel sichergestellt, wenn eine Unterstützung durch eine geeignete Ausbildungseinrichtung erfolgt.
- 4) Ausbilderinnen und Ausbilder die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG/§ 42r HwO bereits tätig sind, haben innerhalb eines Zeitraums von höchstens 5 Jahren die notwendigen Qualifikationen gemäß Absatz 2 nachzuweisen. Die Anforderungen an Ausbilderinnen und Ausbilder gemäß Absatz 2 gelten als erfüllt, wenn die behindertenspezifischen Zusatzqualifikationen auf andere Weise glaubhaft gemacht werden können.

## § 7

### Struktur der Berufsausbildung

- 1) Findet die Ausbildung in einer Einrichtung statt, sollen mindestens 24 Wochen außerhalb dieser Einrichtung in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb/mehreren anerkannten Ausbildungsbetrieben durchgeführt werden.
- 2) Inhalte der Ausbildung nach § 66 BBiG, die in der entsprechenden Ausbildung nach § 4 BBiG in Form überbetrieblicher Ausbildung vermittelt werden, sind auch bei einer Ausbildung nach § 66 BBiG überbetrieblich zu vermitteln.
- 3) Eine Abweichung der Dauer der Erfüllung der betrieblichen Ausbildung ist nicht durch die Teilnahme an überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen zu ersetzen und nur in besonderen Einzelfällen zulässig, wenn die jeweilige Behinderung oder betriebspraktische Besonderheit die Abweichung erfordern.
- 4) Die Berufsausbildung gliedert sich in:
  1. Berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie
  2. Integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und FähigkeitenDie Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sind in Berufsbildpositionen als Teil des Ausbildungsberufsbildes gebündelt.

## § 8

### Ausbildungsrahmenplan, Ausbildungsberufsbild

- 1) Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die im Ausbildungsrahmenplan (Anlage) aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit). Eine von dem Ausbildungsrahmenplan abweichende Organisation der Ausbildung ist insbesondere zulässig, soweit die jeweilige Behinderung der Auszubildenden oder betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern.
- 2) Die Berufsausbildung zur Fachpraktikerin für Floristik/zum Fachpraktiker für Floristik gliedert sich wie folgt (Ausbildungsberufsbild):

#### Abschnitt A

##### Berufsbildpositionen der berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

1. Pflanzenschmuck und Blumenschmuck anlassbezogen gestalten
2. Pflanzen pflegen und Pflanzenteile versorgen
3. mit Kunden und Kundinnen Verkaufsgespräche führen
4. Produkte verkaufen
5. Waren präsentieren
6. An der Beschaffung von Waren mitwirken
7. Waren annehmen und lagern
8. Arbeitsabläufe und Arbeitsschritte planen
9. Werkstoffe und Betriebsmittel bereitstellen

#### Abschnitt B

##### Berufsbildpositionen der integrativ zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

1. Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht
2. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
3. Umweltschutz und Nachhaltigkeit
4. Digitalisierte Arbeitswelt

## § 9

### Zielsetzung und Durchführung der Berufsausbildung

- 1) Die in dieser Ausbildungsregelung genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) sollen so vermittelt werden, dass die Auszubildenden zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Sinne von § 1 Absatz 3 des BBiG befähigt werden, die selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren (berufliche Handlungskompetenz) einschließt. Diese Befähigung ist auch in den Prüfungen nach den §§ 10 und 15 nachzuweisen.
- 2) Die Auszubildenden haben spätestens zu Beginn der Ausbildung auf der Grundlage des Ausbildungsrahmenplanes für jeden Auszubildenden und jede Auszubildende einen Ausbildungsplan zu erstellen.
- 3) Die Auszubildenden haben einen schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweis zu führen. Ihnen ist Gelegenheit zu geben, den schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweis während der Ausbildungszeit zu führen. Die Auszubildenden haben den schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweis regelmäßig durchzusehen und abzuzeichnen. Die Auszubildende/der Auszubildende kann nach Maßgabe von Art und Schwere/Art oder Schwere ihrer/seiner Behinderung von der Pflicht zum Führen eines schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweises entbunden werden.

## § 10

### Teil 1 der Gestreckten Abschlussprüfung

- 1) Die Abschlussprüfung besteht aus den beiden zeitlich auseinanderfallenden Teilen 1 und 2. Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob der Prüfling die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat. In der Abschlussprüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er die dafür erforderlichen beruflichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und mit dem im Berufsschulunterricht zu vermittelnden, für die Berufsausbildung wesentlichen Lehrstoff vertraut ist. Die Ausbildungsregelung ist zugrunde zu legen. Dabei sollen Qualifikationen, die bereits Gegenstand von Teil 1 waren, in Teil 2 nur so weit einbezogen werden, als es für die Festlegung der Berufsbefähigung erforderlich ist.
- 2) Bei der Ermittlung des Gesamtergebnisses wird Teil 1 mit 20 Prozent, Teil 2 mit 80 Prozent gewichtet.
- 3) Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung soll im vierten Ausbildungshalbjahr stattfinden.
- 4) Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage für die ersten 18 Monate und die unter Abschnitt A laufenden Nummern 1 bis 9 aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend dem Rahmenplan zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.
- 5) Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung findet im Prüfungsbereich „Herstellen floraler Werkstücke“ statt.

- 6) Im Prüfungsbereich „Herstellen floraler Werkstücke“ besteht die Prüfung aus zwei Teilen.
- 7) Im ersten Teil hat der Prüfling nachzuweisen, dass er in der Lage ist
  1. Arbeitsschritte zu planen,
  2. Arbeitstechniken auszuwählen,
  3. Arbeitsplätze einzurichten,
  4. Monosträuße mit Schnittgrün zu binden,
  5. Anstecker herzustellen,
  6. Kranzkörper zu binden,
  7. Arbeitsergebnisse zu kontrollieren sowie
  8. Maßnahmen zur Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sowie zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu berücksichtigen.
 Der Prüfung hat drei Arbeitsaufgaben durchzuführen. Die Prüfungszeit für die Durchführung der drei Arbeitsaufgaben beträgt insgesamt 150 Minuten.
- 8) Im zweiten Teil hat der Prüfling nachzuweisen, dass er in der Lage ist,
  1. die Pflege der Pflanzen zu erläutern,
  2. die Versorgung von Pflanzenteilen zu erläutern sowie
  3. wesentliche fachliche Zusammenhänge aufzuzeigen und seine Vorgehensweise zu begründen.
 Die Aufgaben müssen praxisbezogen sein. Der Prüfling hat Aufgaben schriftlich zu bearbeiten. Die Prüfungszeit für die schriftliche Bearbeitung der Aufgaben beträgt 45 Minuten.
- 9) Bei der Ermittlung der Ergebnisse für den Prüfungsbereich sind die Bewertungen wie folgt zu gewichten:
  1. die Bewertung für den ersten Teil mit 70 Prozent sowie
  2. die Bewertung für den zweiten Teil mit 30 Prozent.

## § 11

### Teil 2 der Gestreckten Abschlussprüfung

- 1) Teil 2 der Abschlussprüfung soll am Ende der Berufsausbildung stattfinden.
- 2) Der Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend dem Rahmenlehrplan zu vermittelnden Lehrstoff soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.
- 3) In Teil 2 der Abschlussprüfung sollen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die bereits Gegenstand von Teil 1 der Abschlussprüfung waren, nur insoweit einbezogen werden, als es für die Feststellung der beruflichen Handlungsfähigkeit erforderlich ist.
- 4) Teil 2 der Abschlussprüfung findet in den folgenden Prüfungsbereichen statt:
  1. Anfertigen von Sträußen
  2. Angewandte Technologie
  3. Warenwirtschaft sowie
  4. Wirtschafts- und Sozialkunde

## § 12

### Prüfungsbereich Anfertigen von Sträußen

- 1) Im Prüfungsbereich Anfertigen von Sträußen hat der Prüfling nachzuweisen, dass er in der Lage ist:
  1. Arbeitsschritte zu planen,
  2. Arbeitstechniken und Werkzeuge auszuwählen,
  3. Arbeitsplätze einzurichten,
  4. Sträuße zu binden,
  5. Pflanzungen anzufertigen,
  6. Angefertigte Sträuße zu präsentieren,
  7. Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sowie zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu berücksichtigen sowie
  8. Wesentliche fachliche Zusammenhänge aufzuzeigen und seine Vorgehensweise zu begründen.
- 2) Der Prüfling hat zwei Arbeitsaufgaben durchzuführen. Ausgehend von der Arbeitsaufgabe wird mit dem Prüfling ein auftragsbezogenes Fachgespräch geführt.
- 3) Die Prüfungszeit beträgt insgesamt 150 Minuten. Die Prüfungszeit für die Durchführung der Arbeitsaufgabe beträgt 140 Minuten. Die Prüfungszeit für das auftragsbezogene Fachgespräch beträgt höchstens 10 Minuten.

## § 13

### Prüfungsbereich Angewandte Technologie

- 1) Im Prüfungsbereich Angewandte Technologie hat der Prüfling nachzuweisen, dass er in der Lage ist,
  1. den anlassbezogenen Einsatz von Gestaltungselementen zu beschreiben,
  2. die Auswahl und Vorbereitung von floralen und non floralen Werkstoffen darzustellen,
  3. Schadbilder an Pflanzen und Pflanzenteilen zu erkennen,
  4. die Auswahl und Vorbereitung technischer Hilfsmittel zur Herstellung floraler Werkstücke nach technischen und gestalterischen Kriterien darzustellen,
  5. die Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sowie zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit darzustellen sowie
  6. seine Vorgehensweise zu begründen.
- 2) Die Aufgaben müssen praxisbezogen sein. Der Prüfling hat die Aufgaben schriftlich zu bearbeiten.
- 3) Die Prüfungszeit beträgt 60 Minuten.

#### § 14

##### Prüfungsbereich Warenwirtschaft

- 1) Im Prüfungsbereich Warenwirtschaft hat der Prüfling nachzuweisen, dass er in der Lage ist
  1. die Annahme und Kontrolle von Waren zu erläutern,
  2. die werterhaltende Lagerung von Waren zu erläutern,
  3. die Präsentation von Waren darzustellen,
  4. den Verkauf von Waren zu erklären,
  5. die Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sowie zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit darzustellen sowie
  6. wesentliche fachliche Zusammenhänge aufzuzeigen und seine Vorgehensweise zu begründen.
- 2) Die Aufgaben müssen praxisbezogen sein. Der Prüfling hat die Aufgaben schriftlich zu bearbeiten.
- 3) Die Prüfungszeit beträgt 45 Minuten.

#### § 15

##### Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde

- 1) Im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde hat der Prüfling nachzuweisen, dass er in der Lage ist, allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt darzustellen und zu beurteilen.
- 2) Die Prüfungsaufgaben müssen praxisbezogen sein. Der Prüfling hat die Aufgaben schriftlich zu bearbeiten.
- 3) Die Prüfungszeit beträgt 60 Minuten.

#### § 16

##### Gewichtung der Prüfungsbereiche und Anforderungen an das Bestehen der Abschlussprüfung

- 1) Die Bewertungen der einzelnen Prüfungsbereiche sind wie folgt zu gewichten:
  1. Herstellen von Werkstücken mit 20 Prozent,
  2. Anfertigen von Sträußen mit 50 Prozent,
  3. Angewandte Technologie mit 10 Prozent,
  4. Warenwirtschaft mit 10 Prozent sowie
  5. Wirtschafts- und Sozialkunde mit 10 Prozent.
- 2) Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Leistungen – auch unter Berücksichtigung einer möglichen Ergänzungsprüfung nach § 17 – wie folgt bewertet worden sind:
  1. im Gesamtergebnis von Teil 1 und Teil 2 der Abschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“,
  2. im Ergebnis von Teil 2 der Abschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“,
  3. in mindestens drei Prüfungsbereichen von Teil 2 der Abschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“ und
  4. in keinem Prüfungsbereich von Teil 2 der Abschlussprüfung mit „ungenügend“.

#### § 17

##### Mündliche Ergänzungsprüfung

- 1) Der Prüfling kann in einem Prüfungsbereich eine mündliche Ergänzungsprüfung beantragen.
- 2) Dem Antrag ist stattzugeben,
  1. wenn er für einen der Prüfungsbereiche gestellt worden ist.
    - a) Angewandte Technologie
    - b) Warenwirtschaft oder
    - c) Wirtschafts- und Sozialkunde.
  2. wenn der benannte Prüfungsbereich schlechter als mit „ausreichend“ bewertet worden ist und
  3. wenn die mündliche Ergänzungsprüfung für das Bestehen der Abschlussprüfung den Ausschlag geben kann.
- 3) Die mündliche Ergänzungsprüfung soll 15 Minuten dauern.
- 4) Bei der Ermittlung des Ergebnisses für den Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der Ergänzungsprüfung im Verhältnis von 2:1 zu gewichten.

#### § 18

##### Übergang

- 1) Ein Übergang von einer Berufsausbildung nach dieser Ausbildungsregelung in eine entsprechende Ausbildung nach § 4 BBiG/§ 25 HwO ist von der/dem Auszubildenden und der/dem Auszubildenden kontinuierlich zu prüfen.

#### § 19

##### Inkrafttreten

Diese Regelung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt „wirtschaft“ der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland in Kraft.

Arnsberg, den 23. April 2026

Industrie- und Handelskammer  
Arnsberg, Hellweg-Sauerland

gez. Andreas Knappstein  
Präsident

gez. Jörg Nolte  
Hauptgeschäftsführer

# WEITERBILDUNGSTERMINE

## Juli – August 2026

### AKADEMIE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

**Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO)**

Beginn: 28.07.2026, 08.30 Uhr

**Prüfungsvorbereitung alle IT-Berufe - Teil 1 (Ausbildungsordnung 2020)**

Beginn: 20.07.2026, 17.00 Uhr

### FÜHRUNG/MANAGEMENT

**Agile Projektmanager (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 21.07.2026, 18.00 Uhr

### IT/SOCIAL- UND MULTIMEDIA

**MS-EXCEL 2016/365 Pivot-Tabellen - Der Einstieg**

Termin: 22.07.2026, 09.00 Uhr

**MS-EXCEL 2016/365 Pivot-Tabellen für Kenner**

Termin: 29.07.2026, 09.00 Uhr

**MS-EXCEL 2016/365 PowerPivot - Der Einstieg**

Termin: 05.08.2026, 09.00 Uhr

**MS-EXCEL 2016/365 PowerPivot für Kenner**

Termin: 12.08.2026, 09.00 Uhr

**MS-EXCEL Modul 1**

Termin: 21.07.2026, 09.00 Uhr

**Social Media Manager (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 10.08.2026, 18.00 Uhr

### KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNG

**Fachkraft für Buchführung (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 20.07.2026, 18.00 Uhr

**Effektive Nutzung von KI im Finanzwesen**

Beginn: 03.08.2026, 09.00 Uhr

**Professionelles Liquiditätsmanagement**

Termin: 29.07.2026, 08.30 Uhr

**Lohnbuchhalter (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 20.07.2026, 18.00 Uhr

**Fachkraft für Personalwesen (IHK)**

Beginn: 28.07.2026, 18.00 Uhr

### PRAXISSTUDIUM

**Geprüfte Bilanzbuchhalter (IHK) (m/w/d)**

**Intensivkurs – Online**

Beginn: 11.08.2026, 18.00 Uhr

**Geprüfter Personalfachkaufmann (IHK)**

**(m/w/d) Vollzeit – Online**

Beginn: 27.07.2026, 08.30 Uhr

**Geprüfte Wirtschaftsfachwirte (IHK)**

**(m/w/d) Vollzeit – Online**

Beginn: 20.07.2026, 08.30 Uhr

**Geprüfte Betriebswirte (IHK) (m/w/d)**

**Vollzeit - Master Professional of Business Management (CCI) – Online**

Beginn: 03.08.2026, 08.30 Uhr

**Geprüfte Technische Fachwirte (IHK)**

**(m/w/d) Vollzeit – Online**

Beginn: 03.08.2026, 08.00 Uhr

### TECHNISCHE WEITERBILDUNG

**Lean Manager - Produktion (IHK) (m/w/d)**

Beginn: 20.07.2026, 09.00 Uhr

**Bitte informieren Sie sich online, ob Ihre Veranstaltungen stattfinden!**

Veranstaltungsorte sind in der Regel Arnsberg, Lippstadt oder Soest.  
Nähere Informationen und Anmeldungen: Das IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland ist ein Geschäftsbereich der Institut der Wirtschaft Hellweg-Sauerland gGmbH, 59821 Arnsberg  
Tel. 02931-878-170; email: [weiterbildung@arnsberg.ihk.de](mailto:weiterbildung@arnsberg.ihk.de)  
oder im Internet unter: [www.ihk-bildungsinstitut.de](http://www.ihk-bildungsinstitut.de)

Lehrgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereiten, können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem (WIS) unter [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) recherchiert werden.



# ARBEITSJUBILARE

Wir gratulieren den Jubilaren unserer Mitgliedsunternehmen:

Möchten auch Sie ein Arbeitsjubiläum (25+) anzeigen und/oder eine(n) langjährige(n) Mitarbeiter(in) mit einer IHK-Ehrenurkunde auszeichnen?

**Natja Becker**

☎ 02931 878-0

@ becker@arnsberg.ihk.de

## 50 Jahre

**Bauzentrum Spies GmbH, Geseke**  
Irmgard Spies

## 45 Jahre

**Lindenstruth GmbH & Co. Stahl KG, Soest**  
Sabine Gentner

## 40 Jahre

**SIEPMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein**  
Thomas Grunwald

## 30 Jahre

**Provinzial-Geschäftsstelle Christa Tillmann-Susewind e.K., Meschede-Eversberg**  
Kathrin Friedrichs

**Siepe GmbH & Co. KG, Hallenberg**  
Holger Althaus  
Markus Franke

**WESTKALK Vereinigte Warsteiner Kalkindustrie GmbH & Co. KG, Warstein-Suttrop**  
Viktor Weckerle

## 35 Jahre

**Sozialwerk Sauerland GmbH, Olsberg**  
Dominikus Tebbe

## 25 Jahre

**Bauzentrum Spies GmbH, Geseke**  
Daniel Kaup

**Heinrich Jungeblodt GmbH, Warstein**  
Jonas Beckmann

**HOPPECKE Batterie Systeme GmbH, Brilon**  
Olga Fiebich

**HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG, Brilon**  
Dirk Schröder

**Ohrmann GmbH, Möhnesee**

Dirk Köhler  
Alexander Lenz

**Schieffer GmbH & Co. KG, Lippstadt**  
Torsten Rosteck  
Michele Borra

**SIEPMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein**

Jürgen Flormann  
Konstantin Ebers  
Katharina Ehmann  
Andre Jakoby  
Olga Klink  
Tobias Stuckenschneider

**stabau GmbH, Meschede**  
Katharina Bornemann  
Stefan Biermann

**WESTKALK Vereinigte Warsteiner Kalkindustrie GmbH & Co. KG, Warstein-Suttrop**  
Henri Burmeister

## Sachverständigenwesen

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Herrn Hubertus Moos, Am Böhl 23, 59939 Olsberg, als Sachverständiger für Genehmigungsverfahren im Bereich Wärmeerzeugung/Energie und Wasser, Verifizierung im Treibhausgas-Emissionshandel (TEH) wurde bis zum 01.05.2031 verlängert.

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Herrn Andreas Acconci, Werkstr. 22, 59494 Soest als Sachverständiger für Sicherheit von nichtmilitärischen Schießständen wurde bis zum 04.05.2031 verlängert.

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Herrn Jürgen Kurock, Im Heidekamp 18, 59555 Lippstadt als Sachverständiger für Straßenbau wurde bis zum 16.06.2031 verlängert.

## GENERALUNTERNEHMER: LEHDE

Wir liefern Betonfertigteile sowie Beratung, Planung und die schlüsselfertige Übergabe.



## Der Tourismus im Februar 2026

	Ankünfte			Übernachtungen		Ankünfte			Übernachtungen	
	Betriebe	Februar	+/-Vorjahr	Februar	+/-Vorjahr	Jan.-Feb.	+/-Vorjahr	Jan.-Feb.	+/-Vorjahr	
<b>NRW</b>	4.657	1.750.101	7,7	3.814.576	7,4	3.386.010	7,6	7.381.575	6,0	
<b>Sauerland*1</b>	775	169.590	5,5	523.725	7,3	357.171	12,7	1.015.365	7,0	
<b>IHK-Bezirk Arnsberg</b>	565	144.123	4,9	474.542	7,1	287.797	5,4	922.275	7,0	
<b>HSK</b>	424	117.731	5,7	369.037	9,3	238.234	7,1	716.349	9,4	
Arnsberg	22	5.526	9,8	14.865	-3,1	10.742	10,5	28.750	-6,9	
Bestwig	15	1.692	1,0	5.555	0,9	3.306	-2,4	11.365	10,0	
Brlon	31	3.789	5,6	13.182	17,8	8.627	11,6	28.503	16,0	
Eslohe	29	2.892	18,2	12.235	14,6	4.978	8,8	24.002	12,4	
Hallenberg	11	2.384	1,4	5.156	13,1	4.901	-1,5	10.471	8,7	
Marsberg	10	669	10,8	1.405	26,8	1.249	3,2	2.633	16,1	
Medebach	22	20.912	10,5	76.462	8,7	42.438	2,5	146.883	3,2	
Meschede	23	3.991	-1,7	8.225	13,2	8.615	8,0	17.535	20,1	
Olsberg	36	4.599	30,0	10.712	31,7	9.318	27,3	20.648	29,5	
Schmallenberg	80	15.923	17,4	53.148	18,3	31.321	13,8	104.198	14,6	
Sundern	28	5.431	-13,5	12.593	-6,5	9.897	-17,5	21.907	-12,6	
Winterberg	117	49.923	1,2	155.499	7,1	102.842	8,7	299.454	12,2	
<b>Kreis Soest</b>	141	26.392	1,6	105.505	0,4	49.563	-1,9	205.926	-0,7	
Anröchte	4	139	*	518	*	*	*	*	*	
Bad Sassendorf	20	7.160	11,0	41.742	3,6	13.782	-1,7	84.201	5,1	
Ense	1	*	*	*	*	*	*	*	*	
Erwitte	13	3.299	8,4	13.270	1,5	6.171	2,8	24.935	-6,6	
Geseke	4	1.628	-22,7	2.548	-18,1	3.187	-10,6	5.053	-9,0	
Lippetal	4	81	80,0	242	21,0	166	110,1	647	118,6	
Lippstadt	22	3.269	-17,3	16.549	-2,8	6.243	-15,7	31.719	-4,8	
Möhnesee	21	2.659	6,1	11.049	5,4	4.792	0,3	21.248	-3,5	
Rüthen	13	988	0,1	2.016	-11,5	1.715	1,2	3.427	-5,6	
Soest	14	4.803	6,7	7.489	-2,0	8.729	-0,1	13.767	-4,8	
Warstein	14	1.063	15,8	5.427	-4,9	1.995	30,3	10.568	-6,2	
Wewer	2	*	*	*	*	*	*	*	*	
Werl	4	778	-0,6	1.543	3,7	1.377	2,5	2.696	1,9	
Wickede/Ruhr	5	261	1,6	2.746	-4,8	557	11,8	5.767	0,3	

\* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten.  
Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten.  
Quelle: Information und Technik NRW, Düsseldorf,  
und Berechnungen der IHK Arnsberg.  
\*1 umfasst die Kreise MK, OE, SO, HSK

Fabian Ampezzan

☎ 02931 878-155

@ ampezzan@arnsberg.ihk.de

## Bildungsscheck NRW: Ende der Förderung

Anzeige

2024 endete die Förderung beruflicher Weiterbildung über den „Bildungsscheck NRW“. Das Land NRW möchte weiterhin Menschen mit geringem Einkommen und ohne Arbeitgeberunterstützung einen Anreiz zur Unterstützung zu ihrer Kompetenzentwicklung geben. Die Details einer künftigen Förderung werden derzeit erarbeitet.

Informationen über Fördermöglichkeiten der Bundesagentur für Arbeit gibt es im Bereich Karriere und Weiterbildung unter: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

## Verbraucherpreisindex

	2026			
	Februar	März	April	Mai
<b>FÜR DEUTSCHLAND</b>				
2020 = 100	123,1	124,5	125,2	125,0
<b>FÜR NRW</b>				
2020 = 100	122,7	124,2	124,7	124,5

Quelle: Statistisches Bundesamt / Information und Technik NRW



[www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
Tel. 0611 754777

[verbraucherpreisindex@destatis.de](mailto:verbraucherpreisindex@destatis.de)

# Messen und Ausstellungen

## Europa/Übersee

**CDMS** – Internationale Ausstellung für Automobile und Zubehör vom 21.08.-30.08.2026 in Chengdu / VR China

**Wood Products & Technology** – Internationale Fachmesse für Holzverarbeitung, Automatisierung und nachhaltige Innovation vom 25.08.-27.08.2026 in Göteborg / Schweden

**PCIM Asia** – Internationale Fachmesse und Konferenz für Leistungselektronik, intelligente Antriebstechnik, erneuerbare Energien und Energiemanagement vom 26.08.-28.08.2026 in Shenzhen / VR China

## Bundesrepublik Deutschland

**Automechanika Frankfurt** – Internationale Leitmesse der Automobilbranche für Ausrüstung, Teile, Zubehör, Management & Services vom 08.09.-12.09.2026 in Frankfurt am Main

**CLEAN PRO EXPO** – Internationale Fachmesse für Reinigungstechnologien und -lösungen vom 15.09.-17.09.2026 in Friedrichshafen

**AMB** – Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung vom 15.09.-19.09.2026 in Stuttgart

Die Datenbank des AUMA, Berlin, bietet eine komplette Übersicht nationaler und internationaler Messen, Terminänderungen oder Absagen unter [www.auma.de](http://www.auma.de). Die genannten Informationen können sich aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig ändern. Alle Angaben ohne Gewähr.



Ansprechpartner:

**Jens Bürger**

☎ 02931 878-141

@ buerger@arnsberg.ihk.de

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl der im nächsten (national) und übernächsten (international) Monat stattfindenden Messen und Ausstellungen.

🌐 [www.auma.de](http://www.auma.de)

**Geschäftsverbindungen  
Ausland**



**Jens Bürger**

02931 878-141

bueger@arnsberg.ihk.de

Die nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern bieten unter der Adresse

[www.weltweit-erfolgreich.de/nrw](http://www.weltweit-erfolgreich.de/nrw)

Informationen, Kontakte sowie Veranstaltungen zu außenwirtschaftlichen Themen an. Darüber hinaus stehen die Unternehmen mit ihrer langjährigen Expertise als erste Ansprechpartner zur Seite, wenn es um den Schritt ins Ausland geht. Betriebe können sich bei Fragen zu Zoll, Außenwirtschaftsrecht, Markteintritt und ähnlichem auch an die IHK Arnsberg wenden – sie bietet vielfältige Informationen rund um den Auf- oder Ausbau des internationalen Geschäfts.

**Existenzgründungs-  
börse**



**Nalan Börü**

02931 878-180

boerue@arnsberg.ihk.de

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

Die vom Bundeswirtschaftsministerium und weiteren Partnern betriebene nexxt-change-Unternehmensbörse bringt interessierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen. Beide Seiten können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern übernehmen.



[www.waagen-hoffmann.de](http://www.waagen-hoffmann.de)  
Ruhrstraße 31 • 59821 Arnsberg  
Tel: 02931-10142 • Fax: 02931-10342

• Waagen • Schneidemaschinen  
• Registrierkassen

**Handels-  
register**



Auszüge von den durch die Amtsgerichte mitgeteilten Eintragungen ins Handelsregister



**Sandra Werth**

02931 878-290

werth@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

**Amtsgericht Arnsberg**

Für die Städte: Arnsberg, Bad Sassendorf, Bestwig, Brilon, Ense, Eslohe, Hallenberg, Lippetal, Marsberg, Medebach, Meschede, Möhnesee, Olsberg, Rüthen, Schmallenberg, Soest, Sundern, Warstein, Welver, Werl, Wickede (Ruhr), Winterberg.

**Amtsgericht Paderborn**

Für die Städte: Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt.

**Aktuelle Informationen zu Registerbekanntmachungen bietet das gemeinsame Registerportal der Länder:**  
[www.handelsregister.de](http://www.handelsregister.de)

**NEUEINTRAGUNGEN**

**AMTSGERICHT ARNSBERG**

HRA 9510 **Umweltservice Mester e.K.**, Schmallenberg, Am Kohlhagen 6. Inhaber: Karl Theodor Mester.

HRA 9511 **PTL 24/7 UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Arnsberg, Bodelschwinghstr. 44. Persönlich haftende Gesellschafterin: PTL Beteiligung Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditistin.

HRA 9512 **FIL Bros. Family Office KG**, Brilon, Bahnhofstr. 43. Persönlich haftender Gesellschafter: Tom Schröder. 1 Kommanditistin.

HRA 9513 **FBJE Tillmann Besitzgesellschaft mbH & Co. KG**, Bestwig, Im Öhler 2 b. Persönlich haftende Gesellschafterin: Friedel

Tillmann Verwaltungs-GmbH. 4 Kommanditisten.

HRA 9515 **SLG Arnsberg, Inh. Andre Stecken e.K.**, Arnsberg, Am Stakelberg 32. Inhaber: Andre Stecken.

HRA 9516 **Breeze III GmbH & Co. KG**, Ense, Zur Lahnwehr 36. Persönlich haftende Gesellschafterin: Breeze Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9517 **Ense Wind GmbH & Co. KG**, Ense, Am Spring 4. Persönlich haftende Gesellschafterin: Ense Erneuerbare Energien Verwaltung GmbH. 1 Kommanditistin.

HRA 9518 **Altes Gasthaus Spindeldreher GmbH & Co. KG**, Arnsberg, Breitenbrucher Str. 12. Persönlich haftende Gesellschafterin: Scharfenstein Gastronomie Betriebs-GmbH. 1 Kommanditistin.

HRA 9519 **Windenergie Steiner Holz GmbH & Co. KG**, Werl, Kunibertstr. 9. Persönlich haftende Gesellschafterin: Kollenbusch Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9520 **Friedrich August Graf von Plettenberg-Lenhausen e.K.**, Lippetal, Schloßstr. 1. Inhaber: Friedrich August Graf von Plettenberg-Lenhausen.

HRA 9521 **Hubertus Hengesbach e.K.**, Eslohe, Zu den Pappeln 8. Inhaber: Hubertus Hengesbach.

HRA 9522 **El Canto UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Möhnesee, Linkstr. 11. Persönlich haftende Gesellschafterin: El Canto Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditist.

HRA 9523 **LEG Solarprojekt Niederrödingen GmbH & Co. KG**, Schmallenberg, Auf dem Loh 3. Sitz von Leipzig nach Schmallenberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Feldhaus Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditistin.

HRA 9524 **Wortmann und Kollegen Immobilien GmbH & Co. KG**, Arnsberg, Wagenbergstr. 2. Persönlich haftende Gesellschafterin: Wortmann und Kollegen Immobilien-Verwaltungs-GmbH. 5 Kommanditisten.

HRA 9525 **Ralf Rauschen e.K.**, Schmallenberg, Kirchplatz 3. Inhaber: Ralf Rauschen.

HRA 9526 **FIL Bros. Family Office GmbH & Co. KG**, Brilon, Bahnhofstr. 43. Persönlich haftende Gesellschafterin: FIL Bros. Family Office Management GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9527 **Zacharias Immo GmbH & Co. KG**, Meschede, Freienohler Str. 101. Persönlich haftende Gesellschafterin: Zacharias Immo Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9528 **Alteköster GmbH & Co. KG**, Werl, Beringweg 20. Persönlich haftende Gesellschafterin: Alteköster Holding GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9529 **Mersch Immobilien GmbH & Co. KG**, Soest, Oestinghauser Landstr. 9. Persönlich haftende Gesellschafterin: Mersch Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9530 **Bücher & Höffken OHG**, Arnsberg,

Bahnhofstr. 134. Persönlich haftende Gesellschafter: Martin Karl Bücher und Henrik Höffken.

HRA 9531 **Energiepark Halver BESS GmbH & Co. KG**, Brilon, Derkerborn 30. Persönlich haftende Gesellschafterin: Energiepark 20251 GmbH. 4 Kommanditisten.

HRA 9532 **Alfons u. Erhard Schnorbus OHG**, Hallenberg, Im Dorf 2. Persönlich haftende Gesellschafter: Alfons Schnorbus und Erhard Schnorbus.

HRA 9533 **Infrastruktur Netzanschluss Halver GmbH & Co. KG**, Brilon, Derkerborn 30. Persönlich haftende Gesellschafterin: Energiepark 20251 GmbH. 4 Kommanditisten.

HRB 9534 **Lenze GmbH & Co. KG**, Ense, Hewingser Str. 10. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lenze Verwaltungs GmbH. 4 Kommanditisten.

HRA 9536 **Richau & Hoffmann OHG**, Schmallenberg, Schanze 1. Persönlich haftende Gesellschafter: Karsten Harald Richau und Jörg Uwe Hoffmann.

HRB 16360 **GROM Transport UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Plaschkestr. 24. Geschäftsführerin: Olena Mekhova-Gribas; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16382 **Steuerberatung Wingenbach GmbH**, Winterberg, Sonnenstr. 17. Geschäftsführer: Sebastian Wingenbach; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16386 **RS Immo GmbH**, Bestwig, Kappellenstr. 1 Geschäftsführer: Kerstin Richter; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Denny Schulz; er ist vertretungsberechtigt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen.

HRB 16387 **TISENTO Consulting GmbH**, Meschede, Von-Stephan-Str. 14. Geschäftsführer: Christian Wagener; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16388 **TISENTO Systemhaus GmbH**, Warstein, Hesenberg 6. Geschäftsführer: Ulrich Michael Becker; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16390 **XWork Sauerland GmbH**, Marsberg, Carl-Reinke-Str. 1. Geschäftsführer: Sebastian Müller; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16391 **KURZIUS Holding GMBH**, Bad Sassendorf, Am Tiggemann 9. Sitz von Erwitte nach Bad Sassendorf verlegt. Geschäftsführer: Daniel Kurzius und Thorsten Kurzius; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16392 **Hentschel Holding GmbH**, Brilon, Karlstr. 8. Geschäftsführer: Dennis Hentschel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16394 **Thomas Streile Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Ulrichstr. 27. Geschäftsführer: Thomas Streile; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16395 **König Verpachtungs- und Verwaltungs- GmbH**, Schmalleberg, Winterberger Str. 16. Geschäftsführer: Caspar König und Felix König; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16396 **Wessels Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH**, Bestwig, Briloner Str. 27. Sitz von Münster nach Bestwig verlegt. Geschäftsführer: Marc André Rafflenbeul; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16397 **Schlinkmann Classic GmbH**, Arnsberg, Bahnhofstr. 197. Geschäftsführer: Hendrik Schlinkmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16398 **KITTO Wardrobe UG (haftungs-**

**beschränkt)**, Schmalleberg, Zur Kampstr. 7. Geschäftsführerin: Julia Bimmerlein; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16399 **Café Conte GmbH**, Soest, Am Vreithof 2. Geschäftsführerin: Giulia Conte; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16400 **BTK GmbH**, Brilon, Eggenkopf 30. Geschäftsführer: Steffen Becker; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16401 **Kaffeehaus Soest GmbH**, Soest, Waisenhausstr. 13. Geschäftsführer: Dietmar Wagner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16402 **H & R Levers GmbH**, Eslohe, Von-Esleven-Str. 12. Geschäftsführerin: Melanie Levers; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16403 **deko industrievertretung GmbH**, Brilon, Nordring 54. Geschäftsführer: Dennis Kosakowski; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16406 **DONOHA Immobilienservice UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Steinerstr. 30. Geschäftsführer: Dominik Notzon; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist

nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16407 **OnkoMondo UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Westenhellweg 46. Geschäftsführerin: Yvonne Döben; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16408 **Raum & Bad Kowalczyk GmbH**, Arnsberg, Holzener Weg 41. Geschäftsführer: Irina Dejter und Bernard Piotr Kowalczyk; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16409 **Zriver Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Litauenring 110. Geschäftsführerin: Celine Windt; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16410 **Röber Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Wiesmannweg 33. Geschäftsführer: Dominik Röber; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16411 **EVUSION Event Solutions UG**

**(haftungsbeschränkt)**, Warstein, Torf 10. Geschäftsführer: Alessandro Piras; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16413 **KeDo Solutions GmbH**, Meschede, Klemensstr. 7. Sitz von Lennestadt nach Meschede verlegt. Geschäftsführer: Jan Niclas Keite und Dolle Lars; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16414 **AIS systems GmbH**, Warstein, Hauptstr. 77. Geschäftsführer: Ralf Wischniewski; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16415 **Ense Erneuerbare Energien Verwaltung GmbH**, Ense, Am Spring 4. Geschäftsführer: Dennis Schröder. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten, in denen sie die Funktion der Komplementärin wahrnimmt, Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 16416 **Vonnahme Familien GmbH**, Brilon, Zur Heide 20. Geschäftsführer: Jörg Vonnahme; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16417 **Julian Schürmann Holding GmbH**, Schmalleberg, Poststr. 2. Geschäftsführer: Julian Schürmann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein



## OBERFLÄCHENTECHNIK. LEISTUNG, DIE MAN SPÜRT.

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.

[www.hernee.de](http://www.hernee.de)

 **HERNEE**  
OBERFLÄCHENTECHNIK

Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16418 **SKS Immobilien GmbH**, Meschede, Am Heerweg 1 a. Geschäftsführer: Alexander Stappert, Dr. Jonas Kramer und Ingo Salmes; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16419 **Förderpraxis UG (haftungsbeschränkt)**, Warstein, Steinrücken 10. Geschäftsführer: Paul Franz Köhler; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16420 **STRATEGATO UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Alte Heeresstr. 21. Geschäftsführer: Thomas Josef Kaefer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16421 **Big Werk Invest UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Alte Heeresstr. 21. Geschäftsführer: Thomas Josef Kaefer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16422 **BIG Stahlwerk UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Alte Heeresstr. 21. Geschäftsführer: Thomas Josef Kaefer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16423 **BIG Wohnpark UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Alte Heeresstr. 21. Geschäftsführer: Thomas Josef Kaefer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16424 **BIG EnTek UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Alte Heeresstr. 21. Geschäftsführer: Thomas Josef Kaefer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere

Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16425 **Foodfriendz Soßenmanufaktur UG (haftungsbeschränkt)**, Bestwig, Am Sengenbergr 7. Geschäftsführer: Sven Franz Römer und Andreas Josef Hohmann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16426 **FIL Bros. Family Office Management GmbH**, Brilon, Bahnhofstr. 43. Geschäftsführer: Michael Marx und Wilhelm Grauer; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16427 **BrixCon GmbH**, Brilon, Jakobsberg 3. Geschäftsführer: Gregor Johannes Stapper und Dominic Triharta; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16428 **REVIERENGEL Scaling GmbH**, Brilon, Alexanderstr. 29. Geschäftsführer: Nikolas Maximilian Stemmermann und Christian Beule; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16429 **GreenWithPassionGroup UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede, Bahnhofstr. 23. Geschäftsführer: Michael Rock; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16430 **Drees Holding GmbH**, Möhnese, Hauptstr. 12. Geschäftsführer: Meinolf Drees; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Britta Maria Drees.

HRB 16431 **Arcane Area GmbH**, Soest, Anna-Fürstenberg-Weg 10. Geschäftsführer: Christian Lesaar und Can Carl Esmailsadeh; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16432 **Beatkonstruktor UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern, Markt 8. Geschäftsführer: Christopher Grochow; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16433 **S&C Service GmbH**, Welver, Im Loh 12. Geschäftsführer: Mika Unruh und Sebastian Kowalski; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder

als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16434 **Ben Magistrate Global GmbH**, Schmalleberg, Weststr. 4. Geschäftsführer: Benjamin Richter; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16435 **Mobile Complete Group GmbH**, Schmalleberg, Weststr. 4. Geschäftsführer: Benjamin Richter; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16436 **Pflegedienst Lichtblick GmbH**, Arnsberg, Zum Schützenhof 37. Geschäftsführerinnen: Ursula Justyna Dombrowski und Oliveira Liliana Figueiredo; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln.

HRB 16437 **Wortmann und Kollegen Immobilien-Verwaltungs-GmbH**, Arnsberg, Wagenbergstr. 2. Geschäftsführer: Thomas Landsknecht, Agnes Watermann-Willeke und Hartmut Wölfl; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16438 **El Canto Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Möhnese, Linkstr. 11. Geschäftsführer: Rainer Schulte; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16439 **ExCom Energy Solutions GmbH**, Werl, Michaelisanger 14. Geschäftsführer: Holger Paul Aschke und Hendrik Jolk; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16440 **GW Games GmbH**, Arnsberg, Unterm Römberg 1. Sitz von Kerken nach Arnsberg verlegt. Geschäftsführer: Beshoy Youssef Yassa; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Jeder Geschäftsführer kann durch Gesellschafterbeschluss von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit werden.

HRB 16441 **Hild Immobilien GmbH**, Soest, Borgelner Str. 18. Geschäftsführerinnen: Stefanie Jutta Tietje; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16442 **Seniendienst Miele GmbH**, Soest, Thomästr. 49. Geschäftsführer: Marinus Hubertus Miele; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16443 **Melder Manufaktur GmbH**, Ense, Lange Wende 108. Geschäftsführerin: Michaela Kokot; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16444 **Torfabrik Meschede gemeinnützige Unternhmergesellschaft (Haftungsbeschränkt)**, Meschede, Kolpingstr. 18. Geschäftsführer: Sebastian Nöckel und Jan Emmeluth; sie sind einzelvertretungsberechtigt.

HRB 16445 **KM Capital & Advisory GmbH**, Soest, Helle 1a. Geschäftsführer: Karl-Stephan Mieland. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 16446 **Zacharias Immo Verwaltungs GmbH**, Meschede, Freienohler Str. 101. Geschäftsführer: Gustav Herbert Zacharias; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16447 **Baustoffe und Transporte Gammel GmbH**, Arnsberg, Borkshagenstr. 23. Sitz von Fröndenberg nach Arnsberg verlegt. Geschäftsführer: Boris Gammel. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 16449 **Dexa Systems GmbH**, Möhnese, Am Bruch 10. Geschäftsführer: Florian Leipold und Tim Philip Behrendt; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16450 **Wasser & Wärme Oppermann & Jasny GmbH**, Arnsberg, Grafenstr. 113. Geschäftsführer: Daniel Oppermann und Matthias Jasny; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16452 **Alteköster Holding GmbH**, Werl, Beringweg 20. Geschäftsführer: Felix Theo Alteköster; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16453 **Amigaplayworld GmbH**, Meschede, Jahnstr. 12. Sitz von Dortmund nach Meschede verlegt. Geschäftsführerin: Melanie Kersting. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im

Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 16454 **Fit & Fun UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede, Jahnstr. 12. Sitz von Beckum nach Meschede verlegt. Geschäftsführerin: Melanie Kersting. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16455 **Kettler Holding GmbH**, Rütten, Kirchtal 4. Geschäftsführer: Andre Kettler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16457 **WIRTSCHAFTSKONZEPT GmbH**, Soest, Hogenbergweg 17. Geschäftsführer: Thomas Maertens; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16458 **Witteler Immobilien GmbH**, Brilon, Möhnestr. 54. Geschäftsführer: Falk Witteler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristen: Erik Witteler und Paul Witteler.

HRB 16459 **Witteler Nutzfahrzeuge GmbH**, Brilon, Möhnestr. 54. Geschäftsführer: Falk Witteler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristen: Erik Witteler und Paul Witteler.

HRB 16460 **Wittler Holding GmbH**, Brilon, Möhnestr. 54. Geschäftsführer: Falk Witteler;

er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristen: Erik Witteler und Paul Witteler.

HRB 16461 **A&M Transporte GmbH**, Soest, Niederbergheimer Str. 200. Sitz von München nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Ahlam Alnaasan; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16462 **YiNova Tech GmbH**, Schmalleberg, Oberer Beerenweg 10. Geschäftsführer: Yannan Yuan; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16463 **Illuminate GmbH**, Brilon, Oststr. 14-26. Sitz von Pullach nach Brilon verlegt. Geschäftsführer: Ferdinand Becker; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16464 **VistaSmart Immobilien GmbH**, Winterberg, Sling 2. Geschäftsführer: Gerharden Damen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16465 **MandatsManufaktur UG (haftungsbeschränkt)**, Welver, Landwehrkamp 8. Geschäftsführer: Christopher Ereth; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesell-

schaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16466 **G & K GmbH**, Ense, Neuer Weg 5. Geschäftsführer: Ralf Kampschulte; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16467 **Forstunternehmen Christian Müller GmbH**, Olsberg, Rutsche 18. Geschäftsführer: Christian Müller; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16469 **Hoffmann Maschinentechnik Vertriebs GmbH**, Olsberg, Zur Hammerbrücke 9a. Geschäftsführer: Manuel Hoffmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16470 **Paul Stieglitz GmbH**; Sundern, Hoolweg 14. Sitz von Iserlohn nach Sundern verlegt. Geschäftsführer: Paul Stieglitz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16471 **HB Tiefbau GmbH**, Soest, Thöningser Str. 11. Geschäftsführer: Lukas Hermann Hülsmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16472 **Stappert IT GmbH**, Meschede, Am Heerweg 1A. Geschäftsführer: Christopher Heribert Stappert; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen

oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16473 **Lenze Verwaltungs GmbH**, Ense, Hewingser Str. 10. Geschäftsführer: Andreas Brasse und Burkhard Franz Lenze; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16475 **Peter Metten GmbH**, Olsberg, Triftweg 4. Geschäftsführer: Peter Metten; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16476 **StromDepot Neuengeseke GmbH**, Bad Sassendorf, Am Eichweg 1. Geschäftsführer: Stephan Riepegerste, Leon Marcel Löffler und Friedrich Camen; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16480 **Albert Immobilien Verwaltungs GmbH**, Warstein, Reinoldsweg 9. Sitz von Fröndenberg nach Olsberg verlegt. Geschäftsführerin: Christine Katharina Albert; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln.

HRB 16481 **2HI GmbH**, Olsberg, Hinrich-Kropff-Str. 3. Geschäftsführer: Hosain Alskehk Abdou; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16482 **Babilon Immobilien UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Arnsberger Str.

**althoff**  
INDUSTRIE- UND VERWALTUNGSBAU

Althoff Industrie- und Verwaltungsbau GmbH  
MESCHEDA | MÜNSTER | KÖLN

**INDUSTRIEBAU. VERWALTUNGSBAU. GWERBEBAU.**

ALTHOFF - BAUEN FÜR HEUTE. DENKEN FÜR MORGEN.

Referenz SALMEN GmbH, Meschede

14. Sitz von Baden-Baden nach Arnsberg verlegt. Geschäftsführer: Julia Babilin und David Christopher Babilon; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16483 **Simovex Transporte GmbH**, Arnsberg, Krakeloh 70E. Geschäftsführer: Simon Strich; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16484 **The Ciora Order Essence Care UG (haftungsbeschränkt)**, Rüthen, Spitze Warte 15. Geschäftsführer: Remus Ciora; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16485 **WESTWO Event GmbH**, Bad Sassendorf, Bahnhofstr. 33. Geschäftsführer: Marco Aurélio Barroso; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16487 **Familie Tran Immobilien GmbH**, Brilon, Gebrüder-Rüther-Str. 5. Geschäftsführer: The-Minh Tran; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Andy Tran und Emmy Tran; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16488 **ZEB Capital GmbH**, Meschede, Heinrichsthaler Str. 74. Geschäftsführer: Volker Zebelin; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16491 **Putzfee Sauerland GmbH**, Meschede, Warsteiner Str. 17. Geschäftsführer: Caner Öz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16493 **Mawees UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Franz-Jostes-Weg 2. Geschäftsführer: Mathias Mewes; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16494 **MK Energiemontage GmbH**, Brilon, Strackestr. 17. Geschäftsführer: Pierre Michel und Andreas Kaefer; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16495 **M. & C. Cruse Verwaltungs GmbH**, Arnsberg, Unterm Lüssenberg 4. Geschäftsführer: Melina Cruse und Cedric Beck-Cruse; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16496 **Haurich-IT UG (haftungsbeschränkt)**, Warstein, Dieplohrstr. 34. Geschäftsführer: Eugen Haurich; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16497 **HANLAI GmbH**, Arnsberg, Möthe 7. Geschäftsführer: Yuan Yuan Cao; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

#### AMTSGERICHT PADERBORN

HRA 9151 **Marcel Kardzis e.K.**, Lippstadt, Am Pulverhäuschen 1. Inhaber: Marcel Michael Kardzis.

HRA 9154 **Idpersonal Medcare e.K.**, Lippstadt, Rathausstr. 4. Inhaber: Laura Dobrdoli.

HRA 9162 **Getränkemarkt Bröckelmann e.K.**, Lippstadt, Windmüllerstr. 6 A. Inhaber: Michael Bröckelmann.

HRA 9163 **Alexander Angolt e.K.**, Lippstadt, Welsersstr. 8. Inhaber: Alexander Angolt.

HRB 9164 **Alexander Angolt Holding GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Welsersstr. 8. Persönlich haftende Gesellschafterin: 1a Bau-Comfort GmbH. 1 Kommanditist.

HRA 9179 **Schulte-Fischer KG**, Lippstadt, An der Bienenhütte 2. Persönlich haftender Gesellschafter: Klemens Rainer Schulte. 2 Kommanditisten.

HRB 18390 **Zuhause Real Estate GmbH**, Lippstadt, Windmüllerstr. 8. Geschäftsführer: Christian Ebel, Danny Zeisler und Sabrina Buns- mann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18401 **S&G Immobilien GmbH**, Anröchte, Weißdornkamp 4. Geschäftsführer: Geronimo Maximilian Sievers; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 18411 **Rischke Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Geseke, Auf den Strickern 11. Geschäftsführer: Theres Rischke; sie hat

die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 18413 **Multiplexo GmbH**, Erwitte, Kliever Str. 32. Geschäftsführer: Rene Käuper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18445 **no caps ventures UG (haftungsbeschränkt)**, Erwitte, Graf-Landsberg-Str. 37. Sitz von Karlsruhe nach Erwitte verlegt. Geschäftsführer: Marius Krämer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18452 **Colakovic Bau UG (haftungsbeschränkt)**, Erwitte, Bruchstr. 19. Sitz von Mühlheim nach Erwitte verlegt. Geschäftsführer: Damir Colakovic; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 18456 **Lukas Fast Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Anröchte, Erlenweg 2. Geschäftsführer: Lukas Fast; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 18462 **Familienstube Geseke UG (haftungsbeschränkt)**, Geseke, Auf den Strickern 11. Geschäftsführerin: Theres Rischke; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 18467 **HIRSCHHORN Holding GmbH**, Lippstadt, Im Kreuzkamp 18. Geschäftsführer: Michael Hirschhorn; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18490 **MMD Markov UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Freiherr-Vom-Stein Str. 6. Geschäftsführer: Plamen Markov; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 18495 **KS Living GmbH**, Erwitte, Mühlenweg 13. Sitz von Essen nach Erwitte ver-

legt. Geschäftsführer: Michael Kemper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Ina Dirksen.

HRB 18520 **L² Holding GmbH**, Anröchte, Völinghauser Str. 39-41. Geschäftsführer: Kai Oliver Linkamp und Tim Linkamp; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18522 **mediora talent GmbH**, Lippstadt, Rathausstr. 4. Geschäftsführerin: Laura Dobrdoli; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 18541 **Fila Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Nikolaus-Otto-Str. 4. Geschäftsführer: Lars Fischer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 18542 **i.do.one UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Braunsberger Str. 10. Sitz von Zossen nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Oliver Starcke; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Einzelprokuristen: Marc André Groche und Alis Smajlovic.

GnR 368 **Leben In Dedinghausen eG**, Lippstadt, Wiesenweg 33. Vorstandsmitglieder: Peter Becker, Johanna Sophie Büth und Mariele Menne.

**GABRIELE DIRKS**  
Tisch - Stuhl - Zeltverleih

**Bestuhlung für Ihre  
Betriebsversammlung**

[www.dirks-hoerste.de](http://www.dirks-hoerste.de)

### Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen


Die IHK Arnsberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden.

Sie empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen.

**Der Abdruck im IHK-Magazin ist unentgeltlich.**



**Christoph Strauch**

 02931 878-144

 [strauch@arnsberg.ihk.de](mailto:strauch@arnsberg.ihk.de)

# BLICK ZURÜCK

## Das hat die Region Hellweg-Sauerland (schon) früher bewegt

### Vor 5 Jahren

... blieb Nordrhein-Westfalen nach einem turbulenten Corona-Pandemie-Jahr (Corona-Pandemie, Brexit, Handelskonflikte mit China und USA) zweitstärkstes Exportland in Deutschland. Und das, obwohl die Exportsumme von 176,2 Millionen Euro um neun Prozent gegenüber 2019 gefallen war. Zu den wichtigsten Hauptabnehmern für NRW-Exporteure zählten die Niederlande und Frankreich.

### Vor 10 Jahren

... brachte die IHK Arnsberg die „Ausbildungsbotschafter“ in die Schulen. Mit dem Projekt wurde das Ziel verfolgt, die

betriebliche Ausbildung als Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben stärker in den Blick von Schülern sowie Eltern und Lehrern an allgemeinbildenden Schulen zu rücken. Bei Ausbildungsbotschaftern handelt es sich um Auszubildende, die in Schulen gehen, um Jugendliche unter anderem über Berufe, Ausbildung und Karrierechancen zu informieren.

### Vor 15 Jahren

... kletterte der Konjunktur Klimaindex im Tourismus auf 116 Punkte. 21 Punkte mehr als noch vor einem Jahr. Die Branche blickte auf den bereits begonnenen Sommer mit großem Optimismus und war auch mit dem vergangenen Winter

mehr als zufrieden. Das war das Ergebnis der IHK-Tourismusumfrage. Jedes dritte Unternehmen im Gastgewerbe erwartete ein besseres Sommerergebnis als 2010, lediglich 16 Prozent schlechtere Geschäfte.

### Vor 20 Jahren

... lehnte der Verkehrsausschuss der IHK Arnsberg einen Neubau des Flughafens Kassel-Calden mit öffentlichen Mitteln entschieden ab. Stattdessen forderte der Ausschuss die Landesregierungen Hessens und Nordrhein-Westfalens auf, nach Kooperationsmöglichkeiten mit dem Regionalflughafen Paderborn/Lippstadt zu suchen. Konkret wollte das Land Hessen 150 Millionen Euro Steuergelder in einen fast völligen Neubau des Flughafens investieren.

### Vor 25 Jahren

... wurde darüber berichtet, dass das Bildungsinstitut der IHK Arnsberg verstärkt auf den Standort Soest setzt. Anlass dafür war die Unterzeichnung des Mietvertrages zwischen dem IHK-Bildungsinstitut und der Firma Wilhelm Haverland (Soest). Rund 650 Quadratmeter sollte das IHK-Bildungsinstitut ab dem 1. Januar 2002 im neuen Dienstleistungszentrum der Firma Haverland, Ecke „Riga-Ring/Opmünder Weg“, beziehen.



*Eine alte Aufnahme mit Blick auf die Arnsberger Neustadt vom Hanstein aus gesehen.*

## ZAHLEN, BITTE!

# NRW-Inflationsrate: Energiepreise steigen deutlich

Die Inflationsrate in Nordrhein-Westfalen – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Mai 2026 bei 2,4 Prozent. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, sank der Preisindex gegenüber dem Vormonat (April 2026) um 0,2 Prozent. Der Verbraucherpreisindex unter Ausschluss der Preisentwicklung bei Nahrungsmitteln und Energie – oftmals auch als Kerninflation bezeichnet – ist zwischen Mai 2025 und Mai 2026 um 2,3 Prozent gestiegen.

Zwischen Mai 2025 und Mai 2026 sind die Preise für Nahrungsmittel um 0,1 Prozent gestiegen. Dabei verteuerten sich insbesondere Obst um 4,2 Prozent, Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte um 3,8 Prozent sowie Fleisch und Fleischwaren um 2,7 Prozent. Vegane oder vegetarische Produkte auf Getreidebasis hingegen wurden um 12,9 Prozent günstiger angeboten. Die Preise für Speisefette-/öle sanken durchschnittlich um 17,8 Prozent (darunter Butter –33,0 Prozent). Molkereiprodukte und Eier wurden um 4,6 Prozent günstiger.

Die Energiepreise sind im Vergleich zum Vorjahresmonat insgesamt um 5,7 Prozent gestiegen. Im Bereich der Haushaltsenergien stiegen die Preise für Heizöl um 26,9 Prozent und Fernwärme um 2,5 Prozent. Günstiger als im Vorjahresmonat waren Strom (-3,9 %) und Gas (-1,1 %). Der hohe Preisanstieg bei Kraftstoffen, der sich seit März dieses Jahres unter ande-



Foto: Sandor Jackal - stock.Adobe.com

rem vor dem Hintergrund der Lage im Nahen Osten abzeichnete, lag im Mai 2026 bei 14,4 Prozent. Dabei verteuerte sich Diesel um 21,6 Prozent und Benzin um 12,2 Prozent.

Um Autofahrende zu entlasten galt im Zeitraum vom 1. Mai bis zum 30. Juni 2026 ein sogenannter „Tankrabatt“. Dabei musste die Steuersenkung auf Kraftstoffe um bis zu 0,17 Euro pro Liter von den Mineralölkonzernen nicht zwingend an die Endverbraucherinnen und Endverbraucher weitergegeben werden.

Zwischen April 2026 und Mai 2026 sanken vor dem Hintergrund des „Tankrabatts“ die Kraftstoffpreise insgesamt um durchschnittlich 6,5 Prozent. Dabei wurde Diesel um 10,9 Prozent und Benzin um 5,0 Prozent günstiger angeboten. Im Bereich der Nahrungsmittel sanken die Gemüsepreise um 6,9 Prozent, darunter unter anderem Paprika um 20,1 Prozent und Tomaten um 20,0 Prozent. Hingegen stiegen die Preise für Möhren um 30,2 Prozent und für Zitrusfrüchte um 3,7 Prozent.

## Im September/Oktober



Mit der REGIONALE 2025 werden zahlreiche Projekte in Südwestfalen realisiert, zum Beispiel im Bereich Tourismus. Im sogenannten Präsentationsjahr 2026 wird in der kommenden Ausgabe ein Blick auf das Strukturförderprogramm geworfen.


**Anzeigenschluss: Freitag, 14. August 2026**

## IHK-Termine in den nächsten Wochen

- 10.07.2026 – Auftaktveranstaltung CrossMentoring
- 14.07.2026 – Selbstständig und Schulden. Was nun?
- 09.09.2026 – IHK-Sachverständigentag in Essen

Bitte informieren Sie sich online, in welcher Form Veranstaltungen stattfinden.

**Den detaillierten Veranstaltungskalender finden Sie unter**

 [www.ihk-arnsberg.de/termine](http://www.ihk-arnsberg.de/termine)

## wirtschaft

Das Magazin für die Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland

Herausgeber:



Königstraße 18-20  
59821 Arnsberg

### Redaktion:

Silke Wrona (sil)  
Stefan Severin (sev)  
Fabian Ampezzan (amp)  
Franziska Petri (pet)  
Telefon: 02931/878-0  
whs@arnsberg.ihk.de  
www.ihk-arnsberg.de

### Agentur, Verlag und Anzeigenverwaltung:


PRIOTEX MEDIEN GmbH  
Südring 1  
59609 Anröchte  
Telefon: 02947/9702-0  
Fax: 02947/9702-50  
wirtschaft@prietex-medien.de  
www.prietex-medien.de

### Anzeigenschluss:

entnehmen Sie dem Magazin.  
Nähere Angaben auch in unseren Media-Informationen.

### Technische

### Gesamtherstellung und Druck:

PRIOTEX MEDIEN GmbH  
Südring 1  
59609 Anröchte  
verbreitete Auflage:  
16.699  
(IVW 1. Quartal 2026  ).  
Jahresabo: 36,00 Euro jährlich

Ausgabedatum  
08.07.2026

Das Magazin wirtschaft ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland. IHK-zugehörige Unternehmen können das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr beziehen. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Beilage: WORTMANN AG

# TILLMANN WELLPAPPE

Im Karweg 14  
59846 Sundern  
0 29 33 / 97 16-0  
[www.tillmann-wellpappe.de](http://www.tillmann-wellpappe.de)



## Arbeitsbühnenvermietung in Arnsberg-Herdringen

**bema**

Arbeitsbühnenvermietung

bema GmbH  
Wiebelsheidestraße 20  
59757 Arnsberg  
Tel. 02932 973841

[www.bema-gmbh.com](http://www.bema-gmbh.com)



Lassen Sie  
die Profis für  
sich arbeiten!

**VOSS**  
*Die Blechprofis*

[www.voss-blechprofis.de](http://www.voss-blechprofis.de) 02991 / 96120 Brilon-Madfeld



## SAUBER MANN

Wir bieten Servicedienste  
rund um Ihr Gebäude. Von  
der professionellen Reini-  
gung über Aufbereitung bis  
hin zum Hausmeisterdienst.

WEITERE DIENSTLEISTUNGEN VON MENKE



Menke Gebäudeservice GmbH & Co. KG  
Von-Siemens-Str. 2 | 59757 Arnsberg  
[info@menke-gs.de](mailto:info@menke-gs.de) | [www.menke-gs.de](http://www.menke-gs.de)  
Service-Nr. 01803-970 9000

**Menke**  
Gebäudeservice

**ImmobilienCenter**  
Sparkasse Hellweg-Lippe

**Carsten Strunz**

Immo-Experte  
Kreis Soest

**MAKLER**  
**Nr. 1**



**Ihr Partner  
für gewerblichen  
Immobilien-Vertrieb  
und Kapitalanlage.**



Sprechen Sie mich an!

02941 757-2556

[makler@sparkasse-hellweg-lippe.de](mailto:makler@sparkasse-hellweg-lippe.de)

mehr?  
**mehr!**

Agentur,  
Print  
& Textil.

  [priotex-medien.de](https://www.priotex-medien.de)

 **priotex**  
agentur | print | textil